

Inhaltsübersicht

Kapitel 1 – Die Arzthaftung im deutschen Haftungssystem und als Teil des Medizinrechts	1
A. Die Arzt-Patienten-Beziehung im Spiegel der Zeit	1
I. Historischer Abriss.....	1
II. Der Weg zum »mündigen Patienten«: Vom paternalistischen Rollenverständnis des Arztes zum Selbstbestimmungsrecht des Patienten	4
III. Inhaftnahmen von Ärzten: Ausdruck des Wandels der Arzt-Patientenbeziehung?	18
B. Arzt und Patient im deutschen Gesundheitssystem	26
I. Dualität von gesetzlicher und private Krankenversicherung	27
II. Einheitlichkeit des Haftungsmaßstabs.....	27
III. Partnerschaftsmodell	28
IV. Rechtliche Rahmenbedingungen.....	33
C. Kodifikation der Arzthaftung	36
I. Gegenwärtiger Stand der Rechtsgrundlagen der Arzthaftung.....	37
II. Änderungsansätze.....	41
III. Ausblick.....	51
2. Kapitel – Arzthaftung – Zivilverfahren	55
A. Das Haftungsverhältnis – Protagonisten und Rechtsverhältnisse	56
I. Der (niedergelassene) Arzt/Zahnarzt	56
II. Das Krankenhaus.....	239
III. Medizinische Versorgungszentren	370
IV. Staatshaftung für Medizinschäden	378
B. Das Deckungsverhältnis – die Heilwesenhaftpflichtversicherung	392
I. Allgemeines	392
II. Berufshaftpflichtversicherung des Arztes	441
III. Betriebshaftpflichtversicherung für Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und sonstige Dienstleistungsgemeinschaften für Gesundheitsleistungen (MVZ).....	468
IV. Die Bearbeitung eines Schadenfalles	548
V. Versicherungsmedizinische Grundlagen für die Bearbeitung von Arzthaftpflichtschäden	566

VI.	Mitwirkung des Heilwesenversicherers bei der Schadenprävention.....	613
C.	Der Haftungsfall – materielle Haftungsvoraussetzungen.....	627
I.	Arzthaftung.....	627
II.	Krankenhaushaftung – materielle Voraussetzungen.....	816
III.	Haftung für Behandlungsfehler im MVZ.....	841
IV.	Haftung in der Pflege	843
V.	Haftung für fehlerhafte Medizinprodukte und Arzneimittel	894
VI.	Haftungsumfang – Der Medizinschaden.....	944
D.	Der Haftungsfall in der Praxis –	
1.	Teil: Stadium der außergerichtlichen Anspruchsprüfung.....	1143
I.	Der Patient als Mandant.....	1143
II.	Sachverhaltsbewertung im Detail.....	1162
III.	Arztseite: Abstimmung Arzt, Versicherer, Arztanwalt.....	1186
IV.	Ärztliche Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen	1200
E.	Der Haftungsfall in der Praxis –	
2.	Teil: Regulierung und Abfindungsvergleich	1227
I.	Einleitung	1227
II.	Vor dem Vergleich	1227
III.	Bei dem Vergleich	1250
IV.	Ersatzansprüche und Steuer	1293
V.	Technik und Aspekte der Kapitalisierung	1297
VI.	Nach dem Vergleich	1320
VII.	Klageverfahren	1340
VIII.	Verjährung	1351
F.	Der Haftungsfall in der Praxis –	
3.	Teil: Prozessvorbereitung	1367
I.	Verjährung	1367
II.	Bewertung der Erfolgsaussichten (insbesondere Beweislage).....	1369
III.	Passivlegitimation	1374
IV.	PKH, Prozessfinanzierer, Rechtsschutzversicherung	1379
V.	Die Klageschrift	1384
G.	Der Haftungsfall in der Praxis –	
4.	Teil: Der Arzthaftungsprozess	1419
I.	Problemübersicht.....	1419
II.	Zivilprozessuale Modifikationen im Arzthaftungsprozess	1422
III.	Beweisgrundsätze im Arzthaftungsprozess	1455

IV.	Typische verfahrensrechtliche Fragen des Arzthaftungsprozesses aus der Sicht der Prozessbeteiligten.....	1497
V.	Berufung	1519
VI.	Revision	1529
VII.	Der Sachverständige im Arzthaftungsprozess – Verfahren in der ersten Instanz.....	1537
VIII.	Der Sachverständige im Arzthaftungsprozess – Rechtsmittelinstanzen.....	1595
IX.	Die Haftung des Sachverständigen	1612
X.	Der Sachverständige im Arzthaftungsprozess – Das medizinische Gutachten	1620
Kapitel 3 – Arzthaftung – Der Strafprozess.....		1665
A.	Materielles Arztstrafrecht.....	1665
I.	Einleitende Vorbemerkung: der Arzt und das Strafrecht....	1665
II.	Das »klassische Arztstrafrecht«: Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit und gegen das Leben.....	1667
III.	Verstöße gegen die ärztliche Lauterkeit.....	1726
IV.	Das erweiterte Arztstrafechtf: Betrug, Untreue und Korruption	1743
B.	Prozessuale Arztstrafrecht.....	1786
I.	Allgemeine Vorbemerkungen: der Arzt im Strafverfahren.	1786
II.	Akteure im Strafverfahren	1788
III.	Prinzipien des Strafprozessrechts und deren Bedeutung im Arztstrafrecht	1798
IV.	Der Gang des Strafverfahrens.....	1803
Kapitel 4 – Berufs-, Vertragsarzt- und arbeitsrechtliche Folgen ärztlichen Fehlverhaltens		1837
A.	Einleitung	1837
B.	Berufsrechtliche Folgen im Fall arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens	1839
I.	Das berufsrechtliche Normengefüge	1839
II.	Zuständigkeit der Ärztekammer	1840
III.	Berufsrechtliche Normen für die Ahndung arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens	1844
IV.	Sanktionen im Berufsrecht.....	1849
C.	Approbationsrechtliche Folgen	1862
I.	Auswirkungen arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens auf den Bestand der Approbation	1862

XIV Inhaltsübersicht

II.	Handlungsalternativen der zuständigen Behörde.....	1863
III.	Aufschiebende Wirkung und Sofortvollzug	1864
IV.	Exit-Strategie.....	1867
D.	Vertragsarztrechtliche Folgen arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens	1868
I.	Honorarrechtliche Folgen	1868
II.	Disziplinarrechtliche Folgen	1873
III.	Folgen für die Vertragsarztzulassung.....	1876
E.	Arbeitsrechtliche Folgen arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens	1877
I.	Arbeitsrechtliche Folgen bei Begründung des Arbeitsverhältnisses	1877
II.	Haftungsrechtliche Risiken des Arbeitnehmers im Falle arzthaftungsrechtlich relevanten Fehlverhaltens	1880
III.	Die Beendigung des Arbeitverhältnisses bei arzthaftungsrechtlichem Fehlverhalten	1889
IV.	Offenlegung arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens durch den Arbeitnehmer.....	1901
V.	Versetzung des Arbeitnehmers.....	1902
VI.	Arzthaftung und Outsourcing	1902
Kapitel 5 – Regress des Sozialversicherungsträgers und anderer Dritt- leistungsträger.....		1905
A.	Regress des Sozialversicherungsträgers nach § 116 SGB X.....	1905
I.	Allgemeines	1905
II.	Schadensersatzanspruch	1908
III.	Forderungsübergang	1910
IV.	Kongruenz.....	1915
V.	Sozialversicherungsträger	1928
VI.	Einzelne Sozialversicherungsträger und deren Leistungen	1928
VII.	Begrenzung auf Haftungshöchstbetrag § 116 Abs. 2 SGB X.....	1975
VIII.	Mithaftung des sozialversicherten Geschädigten § 116 Abs. 3 SGB X	1976
IX.	Vollstreckungsvorrecht des Geschädigten bei Zahlungs- unfähigkeit des Schuldners § 116 Abs. 4 SGB X	1979
X.	Befriedigungsvorrecht des Geschädigten bei fehlender Leistungserhöhung des Sozialversicherungsträger § 116 Abs. 5 SGB X	1980
XI.	Regressausschluss bei Schädigung durch Familienange- hörige § 116 Abs. 6 SGB X	1982
XII.	Gutgläubensschutz des Schuldners § 116 Abs. 7 SGB X....	1986

XIII.	Pauschalierung ambulanter Heilbehandlungskosten § 116 Abs. 8 SGB X	1987
XIV.	Pauschalierung von Ersatzansprüchen § 116 Abs. 9 SGB X	1987
XV.	Schadensersatzansprüche mehrerer Leistungsträger § 117 SGB X	1989
B.	Regress des Rentenversicherungsträgers nach § 119 SGB X.....	1991
I.	Allgemeines	1991
II.	Betroffener Personenkreis	1994
III.	Rentenversicherungspflicht	1995
IV.	Rechtsübergang.....	1995
V.	Verjährung	1998
VI.	Mithaftung des Geschädigten.....	1999
VII.	Abfindungsmöglichkeit.....	1999
VIII.	Rückwirkung der Neuregelung nach § 120 SGB X.....	2002
IX.	Rentenbeitragsregress nach § 179 Abs. 1a SGB VI durch den Bund	2002
X.	Konkurrenz zwischen § 119 SGB X und § 179 Abs. 1a SGB VI.....	2004
C.	Regress des Dienstherrn	2005
I.	Forderungsübergang	2005
II.	Zeitpunkt des Anspruchsübergangs.....	2006
III.	Familienprivileg	2007
IV.	Abfindungen	2007
V.	Übersicht kongruenter Leistungen.....	2008
VI.	Erwerbsschaden.....	2008
VII.	Beihilfe zu Heilbehandlungskosten	2010
VIII.	Vermehrte Bedürfnisse	2011
IX.	Ruhegehalt.....	2012
X.	Hinterbliebenenrenten	2013
XI.	Quotenvorrecht des Beamten.....	2014
D.	Regress des Arbeitgebers	2017
I.	Forderungsübergang aufgrund Entgeltfortzahlungsgesetz	2017
II.	Zeitpunkt Forderungsübergang	2018
III.	Familienprivileg	2019
IV.	Quotenvorrecht des Geschädigten.....	2019
V.	Umfang Entgeltfortzahlung.....	2019
VI.	Erstattung durch gesetzliche Krankenkassen.....	2020
E.	Regress der privaten Krankenversicherung	2020
I.	Forderungsübergang	2020
II.	Befriedigungs- und Quotenvorrecht	2021
III.	Familienprivileg	2021

Inhalt

Kapitel 1 – Die Arzthaftung im deutschen Haftungssystem und als Teil des Medizinrechts.....	1
A. Die Arzt-Patienten-Beziehung im Spiegel der Zeit	1
I. Historischer Abriss.....	1
II. Der Weg zum »mündigen Patienten«: Vom paternalistischen Rollenverständnis des Arztes zum Selbstbestimmungsrecht des Patienten	4
1. Blickwinkel: Rechtsprechung – Patientenbild	4
2. Blickwinkel: Arzt – Patientenbild.....	5
3. Grundprinzipien der Arzt-Patienten-Beziehung	5
a) Konstanten	7
aa) Vertrauensverhältnis	7
bb) deliktische Grundlage der Haftungsbeziehung	7
cc) Öffentliche Kontrolle.....	9
dd) zivilrechtliche Vertragsbeziehung	9
b) Wandel	11
aa) Betonung der vertraglichen Grundlage	11
bb) Verwissenschaftlichung	13
cc) Spezialisierung.....	14
dd) Einfluss der Sozialversicherungssysteme.....	14
ee) Erwartungshaltung der Patienten.....	16
III. Inhaftungnahme von Ärzten: Ausdruck des Wandels der Arzt-Patientenbeziehung?	18
1. Statistisches Material	18
2. Blickwinkel: der »emanzipierte« Patient als Haftungstreiber	19
3. Blickwinkel: Der moderne Arzt als Haftungsauslöser	20
4. Blickwinkel: Haftungserhöhung durch äußere Einflüsse	22
a) Einfluss der gesetzlichen Krankenkassen	22
b) Einfluss der privaten Krankenversicherungen	24
c) Weitere Einflüsse von außen	24
B. Arzt und Patient im deutschen Gesundheitssystem	26
I. Dualität von gesetzlicher und private Krankenversicherung	27
II. Einheitlichkeit des Haftungsmaßstabs.....	27
III. Partnerschaftsmodell.....	28
1. Blickpunkt – Anforderungen an den Arzt.....	29
2. Blickpunkt – Anforderungen an den Patienten	31

XVIII Inhalt

IV.	Rechtliche Rahmenbedingungen	33
C.	Kodifikation der Arzthaftung	36
I.	Gegenwärtiger Stand der Rechtsgrundlagen der Arzthaftung	37
II.	Änderungsansätze	41
1.	Reform des Haftungsrechts	42
2.	Ersetzung der Verschuldenshaftung	45
III.	Ausblick	51
2. Kapitel – Arzthaftung – Zivilverfahren	55
A.	Das Haftungsverhältnis – Protagonisten und Rechtsverhältnisse	56
I.	Der (niedergelassene) Arzt/Zahnarzt	56
1.	Berufsbild	56
a)	Grundsätze des ärztlichen Berufes	56
aa)	Das ärztliche Berufs- und Standesrecht	56
bb)	Arzt und Ethik	59
b)	Qualitätssicherung durch Ausbildung	62
aa)	Humanmedizin	63
(1)	Studium	63
(2)	Approbation	65
bb)	Zahnmedizin	66
c)	Qualitätssicherung durch Weiterbildung	68
aa)	Möglichkeiten der Weiterbildung	68
(1)	Arzt	68
–	Der Facharzt	69
–	Katalog der bestehenden Facharztausbildungsrichtungen	70
(2)	Zahnarzt	73
bb)	Das ärztliche Tätigkeitsfeld	74
(1)	Der Grundsatz des »freien Berufes«	76
(2)	Der niedergelassene Arzt	78
(3)	Der Arzt im Krankenhaus	79
(4)	Verbeamtete Ärzte im öffentlichen Dienst	81
(5)	Sonderformen	81
–	Belegarzt	82
–	Honorararzt	83
–	Konsiliararzt	84
cc)	Parallelberufe im medizinischen Bereich	85
(1)	Heilpraktiker	85
(2)	Psychologen und Psychotherapeuten	86
(3)	Hebammen, Physiotherapeuten und weitere Heilhilfsberufe	87

d) Qualitätssicherung durch Selbstverwaltung – Überwachung der ärztlichen Berufsausübung.....	89
aa) Aufgaben und allgemeine ärztliche Berufspflichten.....	90
(1) Aufklärung	90
(2) Fortbildung	91
(3) Qualitätssicherung.....	93
(4) Schweigepflicht	94
(5) Dokumentationspflicht.....	97
(6) Ärztliche Untersuchungs- und Behandlungsmethoden.....	98
(7) Ärztliches Honorar	99
(8) Haftpflichtversicherung	103
(9) Praktische Konsequenzen der Überwachung der Berufsausübung	104
bb) Der Arzt in »freier Praxis«.....	105
(1) Niederlassung.....	105
(2) Berufsausübungsgemeinschaft.....	108
(3) Medizinische Kooperationsgemeinschaften/Praxisgemeinschaft	109
(4) Praxisverbund/Praxisnetze	109
(5) Teilberufsausübungsgemeinschaften.....	110
cc) Fazit: Qualitätssicherung bedeutet Patientenschutz.....	110
e) Das System der »Gesetzlichen Krankenversicherung« (GKV)	111
aa) Grundzüge des GKV-Systems.....	111
(1) Rechtsbeziehungen der Beteiligten	113
(2) Normensetzung der vertragsärztlichen Versorgung	113
bb) Krankenkassen und ihre Verbände.....	114
cc) Kassenärztliche Vereinigungen.....	115
dd) Versicherter (Patient).....	116
ee) Der Vertragsarzt.....	116
(1) Rechtsverhältnis Patient/Vertragsarzt	118
(2) Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung	118
(3) Rechte und Pflichten der Vertragsärzte	119
(4) Qualitätssicherung in der vertrags(zahn)ärztlichen Versorgung	122
ff) Unterstützung der Versicherten bei Behandlungsfehlern	123
gg) Besonderheiten der vertragszahnärztlichen Versorgung	123

(1) Teilnahme an der vertragszahnärztlichen Versorgung/Zulassungsverfahren.....	123
(2) Honorarverteilung der vertragszahnärztlichen Versorgung/Zuzahlungen	124
(3) Vertragszahnärztliches Gutachterverfahren	125
(4) Fehlgeschlagene vertragszahnärztliche Versorgung	125
hh) Der Arzt im Spannungsfeld zwischen medizinischer Erforderlichkeit und dem Vorgabenkatalog der GKV im Rahmen der Arzneimittelversorgung.....	126
ii) Fazit: Qualitätssicherung als dynamischer Prozess	129
f) Blickwinkel: Europäische Bestrebungen im Bereich des Arzthaftungsrechts	130
g) Bestrebungen zur Schaffung eines Patientenrechtsgesetzes	131
2. Ärzte-Kooperationen	132
a) Allgemeines	132
aa) Numerus clausus der Kooperationsformen	132
bb) Vorgaben des Berufsrechts	133
cc) Vertragsarztrechtliche Vorgaben	134
dd) Kooperationen und Grundzüge der Haftung aus Behandlungstätigkeit.....	134
b) Berufsausübungsgemeinschaft.....	135
aa) Begriff der Berufsausübungsgemeinschaft	135
bb) Grundform: Berufsausübungsgemeinschaften in der Rechtsform der GbR (»Gemeinschaftspraxis«).....	137
(1) Begriff der Gemeinschaftspraxis	137
(2) Angaben zur Statistik	138
(3) Rechtsnatur der Gemeinschaftspraxis	138
(4) Haftung.....	140
– Grundsätze der Haftung	140
– Nachhaftung.....	142
– Scheingesellschafter	143
– Interne Ausgleichsansprüche	145
(5) Die Gemeinschaftspraxis im Prozess.....	146
– Rubrum.....	147
– Gerichtsstand	149
(6) Die Gemeinschaftspraxis in der Zwangsvollstreckung.....	150
cc) Sonderformen der Gemeinschaftspraxis.....	151
(1) Teilberufsausübungsgemeinschaft.....	151

(2) Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft	152
(3) Sogenannte »gemischte Gemeinschaftspraxis«.....	153
dd) Berufsausübungsgemeinschaft in der Rechtsform der Partnerschaftsgesellschaft.....	154
(1) Allgemeines	154
(2) Rechtliche Struktur.....	154
(3) Entstehung, Formvorschriften	155
(4) Haftung.....	155
ee) Medizinische Kooperationsgemeinschaft.....	157
ff) Ärzte-Gesellschaft	158
gg) Heilkunde-GmbH.....	160
c) Organisationsgemeinschaften, Medizinische Versorgungszentren	160
aa) Organisations-, insbesondere Praxisgemeinschaften	160
(1) Begriff der Organisationsgemeinschaft	160
(2) Praxisgemeinschaft	161
(3) Apparategemeinschaft	164
(4) Laborgemeinschaft	165
– Definition, Rechtsgrundlagen.....	165
– Rechtsform	166
(5) Vertragsarztrechtliche Besonderheit: Leistungserbringungsgemeinschaft.....	166
(6) Praxisnetz, Praxisverbund.....	167
– Definition	167
– Formalien.....	168
– Vertragsarztrechtliche Besonderheiten ..	169
– Rechtsbeziehungen der Ärzte untereinander.....	169
– Rechtsbeziehungen zu Patienten	170
(7) Ärztehäuser, Betriebsgesellschaften	170
3. Haftungsgrundlagen.....	171
a) Behandlungsvertrag	171
aa) Typologie der medizinischen Vertragsverhältnisse im ambulanten Bereich.....	171
bb) Rechtsnatur des Behandlungsvertrages.....	172
cc) Vertragspartner	173
dd) Vertrag zugunsten Dritter	175
ee) Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter.	176
ff) Leistungspflichten.....	177
(1) Blickwinkel Patient – Hauptleistung des Arztes.....	177

(2) Blickwinkel Arzt – Hauptleistung des Patienten	178
(3) Blickwinkel Patient – Nebenpflichten des Arztes	181
(4) Blickwinkel Arzt – Nebenpflichten des Patienten	185
(5) Tabellarische Übersicht	188
gg) Beendigung des Behandlungsvertrages	189
b) Andere Anspruchsgrundlagen	191
aa) Deliktische Haftung	191
(1) Unerlaubte Handlungen, § 823 Abs. 1 BGB	191
(2) Verrichtungsgehilfen, § 831 BGB	191
(3) Organisationsmängel	193
(4) Organhaftung, §§ 31 BGB, 128 ff. HGB (analog)	193
(5) Amtshaftung, Art. 34 GG, § 839 BGB	198
(6) Verkehrssicherungspflichten	203
(7) Gleichlauf vertraglicher und deliktischer Haftung	204
bb) Eintrittshaftung	204
(1) Gesellschaft bürgerlichen Rechts	204
(2) Partnerschaftsgesellschaft	208
(3) GmbH	209
cc) Nachhaftung	209
dd) Behandlungsverhältnisse ohne Vertrag	210
(1) Zustandekommen	210
(2) Haftung	212
ee) Unerlaubte Genomanalyse	212
ff) Gutachten	215
(1) Gerichtlicher Sachverständiger	215
(2) Privatgutachten, Schlichtungsgutachten etc.	219
c) Vertragliche Haftungsbeschränkungen	219
aa) Allgemeine Geschäftsbedingungen	220
bb) Individualvertragliche Haftungsbeschränkung	221
d) Verwandtenbehandlung	222
e) Haftung bei Arbeitsteilung	223
f) Verlust des Honoraranspruchs	224
aa) Werkvertrag	224
bb) Dienstvertrag	225
(1) Einrede des nichterfüllten Vertrages	225
(2) Unzulässige Rechtsausübung	226
(3) § 628 Abs. 1 S. 2 BGB	227

(4) Positive Vertragsverletzung/Deliktsrecht...	231
(5) Kosten einer Nach- oder Zweitbehandlung	233
(6) Sonderfall: Zahnarztbehandlung	236
(7) Sonderfall: Aufklärungsmängel	237
cc) Regress des Krankenversicherers/Aktivlegitimation des Versicherten	239
II. Das Krankenhaus.....	239
1. Aufgaben	239
a) Gesetzliche Grundlagen.....	240
aa) Übersicht	240
bb) Das KHG als Grundlage der Krankenhausfinanzierung.....	240
cc) Die Vergütung der Krankenhausleistungen nach dem KHEntgG.....	241
dd) Die Rechtsbeziehungen zwischen den gesetzlichen Krankenkassen und den Krankenhäusern nach dem SGB V.....	242
b) Krankenhausbegriff und Einteilung der Krankenhäuser	243
aa) Krankenhausbegriff des KHG.....	243
bb) Krankenhausbegriff des SGB V.....	245
(1) Fachliche und Organisatorische Anforderungen.....	246
(2) Tages- und Nachtklinik.....	247
cc) Einteilung der Krankenhäuser.....	247
(1) Einteilung nach der Aufgabenstellung.....	247
(2) Einteilung nach der Trägerschaft des Krankenhauses	248
c) Der Versorgungsauftrag des Krankenhauses als Umschreibung der gesetzlichen Aufgabenstellung..	249
aa) Gesetzliche Grundlagen.....	249
bb) Inhalt und Umfang des Versorgungsauftrags....	250
d) Die Krankenhausleistungen.....	250
aa) Vor- und nachstationäre Leistungen	251
bb) Ambulante Operationen im Krankenhaus nach § 115 b SGB V	251
cc) Ambulante Krankenhausbehandlung nach § 116 b Abs. 2 SGB V	252
dd) Voll-/teilstationäre Versorgung	255
ee) Allgemeine Krankenhausleistungen und Wahlleistungen.....	257
(1) Allgemeines	257
(2) Wahlärztliche Leistungen.....	257

	(3) Wahlleistungsentgelt.....	258
	(4) Wahlleistungsvereinbarung	259
2.	Gesellschaftsrechtliche Organisationsstruktur	260
	a) Krankenhausträger in Deutschland.....	260
	b) Entwicklung	262
	c) Gesellschaftsrechtliche Formen der Kranken- hausträger	262
	aa) Öffentliche Krankenhäuser.....	262
	bb) Freigemeinnützige Krankenhäuser	263
	cc) Private Krankenhäuser	263
	d) Organhaftung	264
3.	Personelle Organisationsstruktur	265
	a) Wirtschafts- und Verwaltungsdienst – Kaufmän- nischer Direktor.....	267
	b) Ärztlicher Dienst	267
	aa) Statistische Daten.....	267
	bb) Organisation des Ärztlichen Dienstes	268
	cc) Das Recht der Leitenden Krankenhausärzte....	270
	dd) Wesentliche Regelungen im Chefarzt-Dienst- vertrag (außerhalb der Vergütung)	272
	(1) Notwendiger Vertragsinhalt	272
	(2) Dienstaufgaben	274
	(3) Beendigung des Dienstverhältnisses	275
	c) Ärztlicher Dienst im Schnittstellenbereich: Der Honorararzt im Krankenhaus	278
	aa) Begriff und gesetzliche Regelungen	278
	(1) Begriff	278
	(3) Gesetzliche Regelungen	279
	– §§ 2 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 KHEntgG/ BPflV	279
	– § 121 Abs. 5 SGB V	280
	– § 20 Abs. 2 Satz 2 Ärzte-ZV	281
	bb) Rechtliche Voraussetzungen und Grenzen honorarärztlicher Tätigkeit im Krankenhaus....	281
	(1) Belegarzt mit Honorarvertrag.....	281
	(2) Konsiliararzt.....	282
	– Der »echte« Konsiliararzt	282
	– Der »unechte« Konsiliararzt.....	283
	cc) Die bereichsspezifischen Grenzen honorar- ärztlicher Tätigkeit.....	284
	d) Weitere Personalgruppen im Krankenhaus	285
	aa) Apotheker der Krankenhausapotheke	287
	bb) Angestellte Hebammen und Beleghebammen ..	288
	e) Berufsausbildung der Pflegeberufe.....	289

aa) Pflegeberufe als Gesundheitsfachberufe –	
Eine Einführung.....	289
(1) Gesundheitsfachberufe.....	289
(2) Pflegeberufe.....	291
(3) Qualifikationsebenen	291
– Dreijährige berufliche Ausbildungen....	291
– Helfer- und Assistentenausbildungen....	291
– Weiterbildungen.....	291
bb) Statische Angaben – ein Einblick in Daten und Zahlen.....	292
(1) Beschäftigungsentwicklung	293
(2) Entwicklung der Ausbildungszahlen.....	293
(3) Entwicklung der Bewerberzahlen.....	294
(4) Altersverteilung der Schüler/innen in den Pflegeberufen	294
(5) Geschlechterverteilung.....	295
(6) Schulabschlüsse.....	296
(7) Abbrecherquote	296
(8) Anstellung nach Abschluss der Pfle- geausbildung.....	297
(9) Anzahl der Ausbildungsstätten in den Pflegeberufen	298
cc) Pflegeschulen und Pflegeausbildung – Bil- dungssystematische Charakteristika und Besonderheiten.....	300
(1) Besonderheiten der Pflegebildungsein- richtungen:.....	301
(2) Charakteristika der Pflegeausbildungen und europäischer Vergleich:.....	302
dd) Die Ausbildungen in der Gesundheits- und Krankenpflege / Gesundheits- und Kinder- krankenpflege.....	303
(1) Regelungsgrundlagen	303
(2) Ausgewählte Regelungsbereiche des Krankenpflegegesetzes	303
(3) Ziele der Ausbildung	304
– Ausbildungsziel.....	304
– Bildungsverständnis.....	306
– Erweiterter Pflegebegriff	307
(4) Dauer, Gliederung und Inhalte der Aus- bildung.....	308
– Dauer und Stundenzahlen der Ausbil- dung.....	308

– Gegenstand des theoretischen und praktischen Unterrichts.....	309
– Einsatzbereiche und Stundenzahlen der praktischen Ausbildung.....	312
– Staatliche Anerkennung der Schulen.....	313
– Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung.....	314
– Staatliche Prüfung	315
– Wesentliche Veränderungen des Krankenpflegegesetzes von 2003 gegenüber dem Krankenpflegegesetz von 1985	316
ee) Die Ausbildung zur Altenpflegerin / zum Altenpfleger.....	317
(1) Regelungsgrundlagen	317
(2) Ausgewählte Regelungsbereiche des Altenpflegegesetzes:.....	318
(3) Ziele der Ausbildung.....	318
– Ausbildungsziel.....	318
– Bildungsverständnis.....	319
(4) Dauer, Gliederung und Inhalte der Ausbildung.....	320
– Dauer und Stundenzahlen der Ausbildung.....	320
– Gegenstand des theoretischen und praktischen Unterrichts.....	320
– Staatliche Anerkennung der Altenpflegeschulen.....	321
– Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung.....	322
– Staatliche Prüfung	322
ff) Ausbildungen in der Krankenpflegehilfe und Altenpflegehilfe.....	324
gg) Weiterbildungen in den Pflegeberufen (Auswahl).....	330
hh) Das Pflegestudium	331
(1) Die Akademisierung im Bereich von Pflegemanagement und Pflegepädagogik ...	331
(2) Das primär qualifizierende Pflegestudium.	332
ii) Weitere Entwicklungen und Reformdiskussionen.....	334
(1) Reguläres primär qualifizierendes Pflegestudium an Hochschulen	335
(2) Erprobung integrierter und generalistisch ausgerichteter Pflegeausbildung.....	335

(3) Förderung der horizontalen und vertikalen Durchlässigkeit in der Pflegebildung....	337
4. Haftungsgrundlagen.....	338
a) Krankenhausvertrag – Typologie der Vertragsverhältnisse im stationären Bereich	338
aa) Krankenhausvertragstypen	340
(1) Totaler Krankenhausvertrag	341
(2) Gespaltener Arzt-Krankenhaus-Vertrag	344
(3) Totaler Krankenhausvertrag mit Arztsatzvertrag	350
bb) Haftungszurechnung bei Vertragshaftung	355
b) Vertragsverhältnis bei ambulanter Krankenhausbehandlung	355
aa) Gesetzlich versicherte Patienten.....	355
bb) Privat Versicherte.....	356
cc) Sonderfälle	357
(1) Notfälle.....	358
(2) Vor- und nachstationäre Behandlung.....	359
(3) Ambulante Operationen	359
(4) Institutsambulanzen	361
(5) Unterversorgung.....	361
(6) Teilnahme an strukturierten Behandlungsprogrammen.....	363
(7) Hochspezialisierte Leistungen, seltene Erkrankungen und Erkrankungen mit besonderen Erkrankungsverläufen	363
(8) Integrierte Versorgung	364
c) Deliktische Haftung	365
aa) Haftung für eigenes Verschulden	365
bb) Haftungszurechnung beim Krankenhausträger, § 831 BGB.....	365
cc) Organhaftung des Krankenhasträgers, §§ 31, 89 BGB	366
dd) Haftung des leitenden Arztes	367
(1) Angestellte Ärzte	367
(2) Beamte Ärzte	368
ee) Hoheitliche Behandlung	369
III. Medizinische Versorgungszentren	370
1. Rechtstatsachen.....	370
2. Gesetzliche Vorgaben zum MVZ.....	371
a) Merkmal der »Einrichtung«.....	371
b) Das »fachübergreifende« Element der Einrichtung.	372
aa) Fachgebietseinordnung	372
bb) Sonderkonstellation: Zahnmedizin	372

c) Ärztliche Leitung	373
d) Tätigkeit als angestellter Arzt oder als Vertragsarzt	375
e) Anforderungen an die Gründer/MVZ-Gesellschafter	375
f) Rechtsformwahl	376
g) Verlust der Gründereigenschaft	376
3. Abrechnung	377
4. MVZ als Belegarzt	378
IV. Staatshaftung für Medizinschäden	378
1. Keine allgemeine »Staatshaftung«	378
2. Staatliche Einstandspflichten	380
a) Notarzt im Rettungsdienst einsatz	380
b) Amtshaftung für MDK-Arzt	382
c) Impfschaden	384
d) Behandlung nach Zwangseinweisung	385
e) Durchgangsarzt (D-Arzt) als Amtsträger	385
f) Blut-/Organspende	389
g) Rehabilitanden-Unfallversicherung gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 SGB VII	390
h) Opferentschädigung nach vorsätzlicher Körperverletzung	390
B. Das Deckungsverhältnis – die Heilwesenhaftpflichtversicherung	392
I. Allgemeines	392
1. Arzthaftpflichtversicherung – historische Entwicklung, Rechtsgrundlagen, Risikomanagement	392
a) Historie	392
b) Risikomanagement zum Schutz der Solvabilität	396
c) Risikomanagement zur Schadenprophylaxe	405
d) Pflichtversicherung i. S. d. VVG	413
e) Kernaufgaben	416
2. Versicherungsbedarf	430
3. Deckungssummen	433
4. Reserven/Rückstellungen	435
5. Kürzungs- und Verteilverfahren	437
6. Best Advice	439
II. Berufshaftpflichtversicherung des Arztes	441
1. Abschluss	441
a) Individuelle Absicherung	441
b) Zeitliche Lückenlosigkeit	444
aa) Nach der »Schadenereignistheorie«	444
bb) Nach claims made	445
cc) Nachhaftungsversicherung	449
c) Strafrechtsschutz	451

d) Ausland.....	452
e) Erfüllungsansprüche.....	455
f) Risikoänderung/neues Risiko.....	456
g) Subsidiaritätsklauseln und Freistellungsanspruch ...	459
2. Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalles..	464
III. Betriebshaftpflichtversicherung für Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und sonstige Dienstleistungsgemeinschaften für Gesundheitsleistungen (MVZ).....	468
1. Einleitung	468
a) Die Analyse von Risiken im Krankenhausbereich durch den Haftpflichtversicherer	469
aa) Die Risikokalkulation	469
(1) aktuelle Entwicklung.....	469
(2) Ursachen.....	470
bb) Spätschadenrisiko	471
cc) Prämienkalkulation.....	472
dd) Ausblick.....	472
(1) Blickwinkel Haftpflichtversicherer – Betriebshaftpflichtversicherungsschutz	473
(2) Blickwinkel Krankenhaus – Betriebshaftpflichtversicherungsschutz	473
2. Grundlagen: Haftungsrelevante Rechtsverhältnisse bei Krankenhausbehandlung	474
a) Das Behandlungsverhältnis.....	474
aa) Blickwinkel Patientenanwalt – Behandlungsverhältnis	475
bb) Blickwinkel Haftpflichtversicherer – Behandlungsverhältnis	476
b) Stationäre Behandlungen – vertragliche und deliktische Haftung.....	476
aa) Totaler Krankenhausaufnahmevertrag.....	477
bb) Gespaltener Krankenhausaufnahmevertrag	478
(1) Belegarztvertrag	479
(2) Chefarztbehandlung	481
cc) Totaler Krankenhausaufnahmevertrag mit Arztsatzvertrag	483
c) Sonstige Vertragsformen und Kooperationen.....	484
aa) Echter Konsiliararztvertrag	485
bb) Unechter Konsiliararzt.....	485
d) Ambulante Behandlung.....	486
aa) Institutsambulanz	486
bb) Chefarztambulanz	487
3. Abschluss: Versicherungsbedarf der unterschiedlichen Dienstleister	489

a)	Versicherungsumfang	489
aa)	Versicherungsbedarf eines Krankenhauses und des Krankenhauspersonals	490
bb)	Versicherungsbedarf des MVZ	492
cc)	Versicherungsbedarf einer Pflegeeinrichtung....	494
b)	Deckungssummen.....	495
4.	Gegenstand der Betriebshaftpflichtversicherung.....	497
a)	Versicherungsfall	499
aa)	Schadeneignis	499
bb)	Claims-made-Deckung	500
cc)	Personen-, Sach- und Vermögensfolgeschäden.	500
dd)	Haftpflichtansprüche privatrechtlichen Inhalts	501
b)	Versichertes Risiko	502
aa)	Dienstleistungsbereich	503
bb)	Ärztliches Behandlungsrisiko.....	504
cc)	Sonderfall Probandenversicherung	504
dd)	Mitversicherte Risiken.....	505
(1)	Nebenrisiken.....	505
(2)	Deckungserweiterung	505
(3)	Vermögensschadendeckung.....	506
(4)	Erweiterter Strafrechtschutz.....	506
(5)	Sonstige Deckungserweiterungen	508
(6)	Risikoausschlüsse.....	508
c)	Versicherter Personenkreis.....	508
aa)	Mitversicherter Personenkreis	509
bb)	Tätigkeit des Chefarztes.....	509
(1)	Genehmigte Nebentätigkeit.....	509
(2)	Durchgangsarzt.....	510
cc)	Belegärzte	511
dd)	Sonstiges ärztliches Personal	511
ee)	Nichtärztliches Personal	512
d)	Leistungspflichten des Versicherer.....	514
5.	Praktische Ablauforganisation im Haftungsfall	515
a)	Obliegenheiten gegenüber dem Versicherer.....	515
aa)	Die Schadensmeldung	516
(1)	Blickwinkel Krankenhaus – Schadenmeldung	517
(2)	Blickwinkel Haftpflichtversicherer – Schadensmeldung.....	517
bb)	Auskunftspflicht	518
cc)	Haftungsprozess	520
dd)	Anerkenntnisverbot.....	521
b)	Umgang mit dem Patienten – Das Patientengespräch	523

c) Rechtlich relevantes Verhalten.....	526
aa) Strafrechtliche Ermittlungen.....	526
(1) Todesfall.....	526
(2) Verhalten im Strafverfahren.....	526
(3) Erweiterter Strafrechtschutz.....	527
bb) Herausgabe von Behandlungsunterlagen	528
(1) Einsichtrecht des Patienten.....	528
(2) Weitergehender Auskunftsanspruch.....	531
(3) Postmortales Einsichtrecht	532
(4) Herausgabe von Behandlungsunterlagen an Sozialversicherungsträger	533
(5) Herausgabe an Ermittlungsbehörden	534
cc) Ärztliche Schweigepflicht	535
(1) Datenübermittlung an Hausarzt	535
(2) Schweigepflicht bei Verdacht auf Straftat...	536
(3) Information des Haftpflichtversicherers ...	536
dd) Echtheitsvermutung der Behandlungsdoku- mentation.....	537
6. Abstimmung zwischen Krankenhausträger und Arzt .	538
a) Gesamtschuldverhältnis	538
b) Interessenlage Krankenhaus – Arzt – Haftpflicht- versicherer.....	540
aa) Interessenlage bei identischem Versicherer	544
bb) Interessenlage bei unterschiedlichem Versi- cherer	546
(1) Blickwinkel Patientenanwalt	546
(2) Blickwinkel Haftpflichtversicherer.....	547
IV. Die Bearbeitung eines Schadenfalles	548
1. Anforderung an die personelle Besetzung und Orga- nisation der Heilwesenschadenabteilung	548
a) Anforderungsprofil für die Heilwesensachbe- arbeitung.....	548
aa) Juristische Ausbildung	548
bb) Medizinische Fachkenntnis	549
cc) Interesse an wirtschaftlichen Zusam- mengängen.....	549
dd) Soziale Kompetenz und kommunikatives Geschick	549
b) Weitgehende fachliche Austauschbarkeit der Mitarbeiter.....	550
2. Leitfaden durch die Schadenbearbeitung	551
a) Ablauf des Regulierungsverfahrens.....	552
aa) Deckungsrechtliche Prüfung	553
(1) Deckungsschutzversagung.....	553

V.	(2) Deckungsbestätigung	554
bb)	Materiellrechtliche Prüfung zum Haftungsgrund.....	554
	(1) Internes Gutachten nach Aktenlage bei einfachen und überschaubaren Sachverhalten	555
	(2) Externer Gutachter bei komplexen Sachverhalten	555
	– Schlichtungs- und Gutachterverfahren..	555
	– Unabhängiges fachmedizinisches Gutachten	559
	cc) Materiellrechtliche Prüfung zur Höhe.....	560
	dd) Offensives Schadenmanagement	561
	ee) Regulierungsgespräche/-verhandlungen.....	563
3.	Zivilrechtsstreit	564
4.	Regress.....	565
V.	Versicherungsmedizinische Grundlagen für die Bearbeitung von Arzthaftpflichtschäden	566
1.	Vorbemerkungen	566
2.	Bewertung und Prognose von Haftungsrisiken.....	566
a)	Einstieg in die medizinische Materie.....	566
aa)	Betroffener Fachbereich	567
bb)	Bereits vorhandene Gutachten	567
cc)	Stellungnahme des behandelnden Arztes	570
dd)	Ärztlicher Standard	571
ee)	Leitlinien.....	572
b)	Analyse einer medizinischen Behandlung	573
aa)	Krankenvorgeschichte (Anamnese)	573
bb)	Untersuchung und Befund	574
cc)	Diagnose	579
dd)	Indikation	581
ee)	Aufklärung	583
ff)	Eingriff / Therapie	587
gg)	Nachbehandlung.....	588
hh)	Dokumentation.....	589
ii)	Compliance	591
c)	Folgen einer Fehlbehandlung	592
aa)	Kausalität.....	592
bb)	Erkennen potentieller Großschäden.....	594
cc)	Prognose	595
dd)	Bedeutung für den Kostenaufwand	598
3.	Bearbeitung	600
a)	Gutachtenauftrag	600
aa)	Wahl des Gutachters.....	601

bb) Bereitstellung der Unterlagen.....	603
cc) Fragestellung an den Gutachter.....	605
b) Qualität eines Gutachtens.....	607
VI. Mitwirkung des Heilwesenversicherers bei der Schadenprävention.....	613
1. Maßnahmen zur Unterstützung der allgemeinen Gesundheitsvorsorge durch den Haftpflichtversicherer...	614
a) Qualitätssteuerung durch Auswertung von Statistiken und Risikoanalysen	614
b) Beitrag zur Gesundheitsvorsorge durch Prüfung der Zeichnungspolitik	615
c) Patientensicherheit.....	617
d) Einsatz bei der Erfassung von Beinahezwischenfällen.....	617
2. Engagement bei der Entwicklung von Risk Management-Programmen	619
a) Klinisches Risikomanagement und Qualitätsmanagement.....	619
b) Entwicklungsmaßnahmen durch Haftpflichtversicherer.....	621
c) Beispiel einer Risikoanalyse.....	623
C. Der Haftungsfall – materielle Haftungsvoraussetzungen.....	627
I. Arzthaftung.....	627
1. Der Behandlungsfehler	627
a) Die Rechtsnatur der ärztlichen Heilbehandlung	627
b) Das Haftungskonzept der Rechtsprechung	628
c) Der Behandlungsfehler als Verletzung des ärztlichen Standards.....	638
aa) die objektiv gebotene Sorgfalt	642
bb) Standard und Therapiefreiheit.....	644
cc) Facharztstandard.....	645
dd) Eil- und Notfälle.....	649
ee) Versorgungsstufe/Mindeststandard	651
d) Grundlagen des Standards.....	653
aa) Beurteilung des medizinischen Sachverständigen.....	653
bb) Leitlinien und Richtlinien	657
cc) Standard und Wirtschaftlichkeitsgebot.....	659
e) Das voll beherrschbare Risiko	664
aa) Grundsätze	664
bb) Typische Fallgruppen	666
cc) Problematik	670
dd) Kritik:.....	670

f) Der grobe Behandlungsfehler	672
aa) Bedeutung und Reichweite der Beweis- erleichterung.....	672
bb) Kriterien des groben Behandlungsfehlers.....	676
cc) Ausnahmen.....	678
dd) Mitursächlichkeit	679
g) Einzelne Fehlergruppen	681
aa) Befunderhebungfehler	681
(1) Begriff und Bedeutung	681
(2) Reichweite der Beweiserleichterungen	682
(3) Beispiele zur unterlassenen Befunderhe- bung	685
bb) Diagnosefehler	686
(1) Definition und Bedeutung	686
(2) Beispiele für Diagnosefehler	688
(3) Vertrauensgrundsatz.....	689
cc) Therapiefehler	691
(1) Über- oder Unterversorgung.....	692
(2) Typische Fehler bei der Geburtshilfe.....	693
(3) Operationstechnik und Operationsfehler ..	695
dd) Fehler bei Anwendung neuer Methoden....	695
ee) Koordinierungsfehler	697
ff) Organisations- und Qualitätsmängel.....	699
gg) Fehler bei der Familienplanung.....	700
(1) Grundsätze	700
(2) Die einzelnen Fallgruppen.....	703
– Genetische Beratung.....	703
– Verhütungsmaßnahmen.....	704
– Sterilisation	704
– Schwangerschaftsabbruch	705
h) Bedeutung und Umfang der Dokumentations- pflicht	715
aa) Bedeutung.....	715
bb) Umfang der Dokumentation	718
i) Alternativmodelle und Kodifikationsbestrebungen	721
aa) Proportionalhaftung.....	721
bb) Kodifikationsbestrebungen.....	723
2. Der Aufklärungsfehler	726
a) Rechtliche Grundlagen.....	726
b) Der Aufklärungsfehler als Anspruchsgrundlage.....	737
aa) Eigenständige Anspruchsgrundlage	737
bb) Blickpunkt Patientenanwalt : Prozessplanung..	738
cc) Aufklärungsfehler als eigener Streitgegen- stand?	740

dd) Schaden	742
ee) Kausalität	745
ff) Zurechnungsfragen	748
c) Die Sicherheitsaufklärung	759
d) Unterrichtungspflichten über Befunde etc.	764
e) Eingriffs- oder Risikoaufklärung	764
aa) Form der Aufklärung:	765
bb) Verschulden	767
cc) Rechtfertigung	771
dd) Umfang der Risikoauflärung	772
ee) Intensität der Aufklärung	775
ff) Verminderte Aufklärungspflicht	780
f) Aufklärung über Alternativen (Behandlungsaufklärung)	782
aa) Verlaufsaufklärung	782
bb) Alternativaufklärung:	783
cc) Apparative Ausstattung	787
dd) Ausbildungsstand	790
g) Wirtschaftliche Aufklärung	791
h) Sonderproblem Aufklärung über sozialversicherungsrechtliche Zwänge	792
i) Zeitpunkt der Aufklärung	793
aa) Wirtschaftliche Aufklärung	793
bb) Therapeutische Aufklärung	793
cc) Eingriffs-/Risikoauflärung	794
j) Begrenzung der Aufklärungspflicht?	800
k) Mutmaßliche Einwilligung	803
l) Aufklärungspflichtiger	807
m) Adressat der Aufklärung	811
n) Dokumentation der Aufklärung	816
II. Krankenhausaftung – materielle Voraussetzungen	816
1. Deliktische Haftung	816
a) Originäre Organisationshaftung des Krankenhausträgers	817
aa) Bereitstellung/Überwachung des Personals	820
bb) Klare Regelung der Zuständigkeiten	823
cc) Patientensicherheit	823
dd) Medizinische Geräte	826
ee) Operationsräume	827
ff) Medikamentöse Versorgung/Einsatz von Blutkonserven	828
gg) Hygiene	829
hh) Aufklärung	830
ii) Dokumentation	832

jj)	Termine	833
kk)	Sicherung des Patienteneigentums	833
b)	Haftung bei Arbeitsteilung	834
aa)	Horizontale Arbeitsteilung.....	835
bb)	Vertikale Arbeitsteilung	838
III.	Haftung für Behandlungsfehler im MVZ.....	841
1.	Vertragliche Haftung.....	841
a)	Behandlungsvertrag	841
b)	MVZ als Institution des Sozialrechts	843
2.	Deliktische Haftung	843
IV.	Haftung in der Pflege	843
1.	Einführung	843
2.	Abgrenzung vertragliche/deliktische Haftung	844
a)	Ansprüche aus Vertrag	844
b)	Ansprüche aus Delikt.....	844
3.	Anspruchsvoraussetzungen der vertraglichen Haftung	846
a)	Schaden	847
b)	Vertrag.....	848
c)	Sorgfaltspflichtverletzung	849
aa)	Problemstellung Beweismittel	851
bb)	Problemstellung Pflegedokumentation	853
(1)	Verpflichtung zur Dokumentation	854
(2)	Ziel der Dokumentation	855
(3)	Einsichtsrecht des Patienten in die Dokumentation.....	856
(4)	Inhalt und Umfang der Dokumentation ...	857
(5)	Form der Dokumentation.....	860
cc)	Problemstellung Personaleinsatz (Delegation) .	862
(1)	Überblick.....	863
(2)	Sonderproblem »Delegation«	864
(3)	Sonderproblem »Telefonische Anordnung«	869
dd)	Problemstellung voll beherrschbarer Herrschafts- und Organisationsbereich.....	871
(1)	Sonderproblem Sturz	871
(2)	Sonderproblem »Dekubitus«.....	878
d)	Verschulden	882
e)	Kausalität	884
aa)	Überblick.....	884
bb)	Problemstellung grober Behandlungsfehler.....	884
4.	Entscheidungssammlung zu typischen Problemstellungen und Sonderproblemen im Bereich der Pflege...	886
a)	Dokumentation.....	886
b)	Personaleinsatz.....	888

c)	Sturz	890
d)	Dekubitus	893
V.	Haftung für fehlerhafte Medizinprodukte und Arzneimittel	894
1.	Allgemeiner Überblick zur Arzneimittel- und Medizinprodukthaftung	894
a)	Einführung	894
b)	Haftung für fehlerhafte Arzneimittel	895
aa)	Überblick	895
bb)	Haftender	898
cc)	Produkt	899
dd)	Personenschaden	901
ee)	Haftungsgründe	902
(1)	Fehlerhafte Entwicklung oder Herstellung	902
(2)	Instruktionsfehler	905
ff)	Kausalitätsvermutung	907
gg)	Auskunftsanspruch	909
hh)	Deckungsvorsorge	913
c)	Haftung für fehlerhafte Medizinprodukte	913
aa)	Haftungsumfang	913
d)	Bedeutung für die ärztliche Praxis	915
2.	Haftung des Arztes für Behandlungsfehler im Zusammenhang mit Arzneimittel- und Medizinprodukten	916
a)	Bei Arzneimitteln	916
aa)	In-Label-Use	917
(1)	Auswahlverschulden	917
(2)	Unzureichende Sicherheitsaufklärung	920
(3)	Risikoauklärung und alternative Behandlungsmethoden	921
bb)	Off-Label-Use	923
cc)	Heilversuch	923
dd)	Klinische Prüfung	925
(1)	Allgemeines zur Durchführung	925
(2)	Ethik-Kommission	928
(3)	Der Sponsor	931
(4)	Der Prüfer	931
(5)	Haftung	933
(6)	Ethische und rechtliche Besonderheiten	933
ff)	Compassionate Use	934
b)	Bei Medizinprodukten	935
aa)	Bestimmungsgemäße Anwendung	935
(1)	Auswahlverschulden	936
(2)	Patientenaufklärung	938

(3) Spezifikationsgerechte Verwendung	939
(4) Anleitung und Überwachung des Praxis- oder Klinikpersonals	941
bb) Heilversuch	943
cc) Klinische Prüfung	943
3. Zusammenfassung	944
VI. Haftungsumfang – Der Medizinschaden.....	944
1. Materielle Schäden.....	944
a) Einleitung	944
aa) Allgemeine Grundsätze.....	944
bb) Schadensarten.....	945
cc) Anspruchsübergänge auf Dritteistungsträger ..	945
dd) Leistungen Dritter	950
ee) Darlegungs- und Beweisfragen.....	951
ff) Verjährung.....	954
gg) Steuerliche Fragen.....	957
b) Heilbehandlungskosten.....	957
aa) Allgemeines	957
bb) Keine fiktiven Kosten.....	958
cc) Erforderliche Kosten.....	959
dd) Übernahme durch Krankenversicherung oder sonstige Dritte	960
ee) Kostenbeteiligung	961
ff) Besuchskosten	961
gg) Familienpflege	962
hh) Sonstige Kosten.....	963
c) Vermehrte Bedürfnisse	965
aa) Allgemeines	965
bb) Fallgruppen	966
cc) Pflege zu Hause, Familienhilfe	967
dd) Kausalität	968
ee) Dritteistungen	968
d) Erwerbs- und Fortkommensschäden.....	969
aa) Allgemeines	969
bb) Schadensminderungspflicht	971
cc) Vorteilsausgleichung.....	972
dd) Berechnungsprobleme	973
ee) Abhängig Beschäftigte	974
(1) Allgemeines	974
(2) Zukunftsprognose	975
(3) Schadensberechnung	977
ff) Selbstständige	982
(1) Allgemeines	982
(2) Abrechnung bei Kleinunternehmern	984

(3) Schadensberechnung auf Basis einzelner Geschäfte	986
(4) Schadensberechnung auf der Basis einer Gewinn-/Verlustrechnung	986
(5) Aufwendungen für erhöhten Personaleinsatz	987
(6) Gewinnentgang durch Umsatzbeeinträchtigung	987
(7) Darlegung und Beweisführung	987
(8) Schadensbedingte Unternehmensaufgabe ..	989
(9) Schadensminderungspflicht	989
gg) Kinder, Jugendliche, Lernende	991
hh) Sonstige Personengruppen	993
(1) Beamte	993
(2) Arbeitslose	994
e) Haushaltsführungsschaden	995
aa) Allgemeines	995
bb) Anspruchsübergang	996
cc) Die Ermittlung des Schadens	996
(1) Allgemeines	996
(2) Die Ermittlung der Beeinträchtigung	997
(3) Die Ermittlung des Ersatzbetrags	999
(4) Zeitliche Grenzen	1001
dd) Nichteheliche Lebensgemeinschaft	1002
f) Rentenschaden	1004
g) Befristung des Schadensersatzes	1006
h) Familienplanungsschaden	1007
i) Ersatzansprüche Dritter	1010
aa) Allgemeines	1010
bb) Vom unmittelbar Geschädigten geerbte Ansprüche	1011
cc) Schockschäden	1011
dd) Beerdigungskosten	1012
ee) Unterhaltsschaden (§ 844 Abs. 2 BGB)	1014
(1) Allgemeines	1014
(2) Umfang der Unterhaltspflicht	1016
(3) Dritteleistungen	1019
(4) Barunterhaltsschaden (Tod des Alleinverdieners)	1020
– Einkommen	1020
– Fixe Kosten	1021
– Anteil der Hinterbliebenen am verfügbaren Nettoeinkommen	1024

– Anteile der Unterhaltsberechtigten an den Fixkosten	1024
– Sonstiges	1025
– Naturalunterhaltsschaden	1026
– Unterhaltsschaden bei Doppel- oder Zuverdienerhe.....	1028
– Sonstige Fallgestaltungen	1029
– Schadensminderungspflicht	1030
– Befristung des Schadensersatzes	1032
– Ansprüche aus § 844 BGB und Verjährung	1032
– Rentenanspruch	1034
ff) Entgangene Dienste (§ 845 BGB).....	1041
2. Der Schmerzensgeldanspruch im Gefüge des Arzthaftungsrechts.....	1043
a) Materielle Grundlagen der Arzthaftung im Überblick.....	1043
aa) Struktur.....	1043
(1) Dualistischer Aufbau – Delikt/Vertrag.....	1043
(2) Annäherung der Haftungssysteme.....	1044
bb) Altfälle – § 847 BGB.....	1046
cc) Anwendungsbereich des § 253 Abs. 2 BGB	1047
(1) Haftung des Arztes.....	1047
(2) Haftung des Vertreibers von Medizinprodukten	1047
(3) Gefährdungshaftung.....	1047
b) Schutzgüter.....	1048
aa) Körper/Gesundheit/Freiheit	1048
bb) Körperverletzung.....	1049
(1) Tun/Unterlassen	1049
(2) Ungewollte Schwangerschaft.....	1049
(3) Entnommene Körperteile	1050
(4) Absterben der Leibesfrucht	1050
(5) Tod des Patienten.....	1050
cc) Gesundheitsverletzung	1050
(1) Begriff	1050
(2) Psychische Störungen.....	1051
(3) Fehlreaktion eines Dritten	1052
dd) Verletzung der Freiheit.....	1052
ee) Allgemeines Persönlichkeitsrecht – kein Schutzgut	1053
(1) Anspruch eigener Art	1053
(2) Verletzung des Selbstbestimmungsrechts – kein Anspruch ohne Schaden	1054

ff)	Wrongful life	1055
c)	Aufgabe des Schmerzensgeldes.....	1056
aa)	Grundsätze	1056
(1)	Rechtsnatur	1056
(2)	Einheitlicher Anspruch	1056
bb)	Genugtuungsfunktion	1057
(1)	Zweck	1057
(2)	Berechtigung der Genugtuungsfunktion im Arzthaftungsrecht ?	1058
–	Sühnegedanke.....	1058
–	Rechtsprechung.....	1058
–	Prinzip der Gruppenfahrlässigkeit	1058
–	Wandel des Schmerzensgeldsan- spruchs zu einem neutralen Anspruch...	1059
–	Ausnahmen.....	1059
–	Regulierungsverhalten des Haft- pflichtversicherers	1060
(3)	Zusammenfassung	1060
d)	Bemessungsfaktoren	1061
aa)	Grundsatz	1061
bb)	Umstände auf Seiten des Patienten	1062
(1)	Art und Schwere des Körperschadens- Leiden, schadensbedingtes Leiden und dessen Dauer	1062
(2)	Lebensalter	1062
(3)	Ausmaß der Wahrnehmung.....	1063
(4)	Vorschäden	1063
(5)	Lebensstandard	1064
(6)	Mitverschulden des Patienten.....	1064
(7)	Vorteilsausgleichung.....	1065
cc)	Umstände auf Seiten des Arztes	1065
(1)	Verschulden.....	1065
(2)	Wirtschaftliche Verhältnisse des Arztes....	1066
(3)	Regulierungsverhalten des Haftpflicht- versicherers.....	1066
e)	Ermittlung der angemessenen Entschädigung	1067
aa)	Maßstab	1067
bb)	Ermessenausübung	1068
(1)	Angemessenes Verhältnis	1068
(2)	Schmerzensgeldtabellen	1068
(3)	Gewichtung.....	1068
(4)	Begründungsdefizit	1069
cc)	Objektive Anhaltspunkte für die Bemessung ...	1069
dd)	Tendenz zu höherem Schmerzensgeld ?	1070

f) Aufgabe der Symbol-Rechtsprechung	1071
aa) Grundsatzentscheidung	1071
bb) Bemessung bei Geburtsschadensfällen	1072
g) Grenzen des Schmerzensgeldanspruchs	1073
aa) Tod des Patienten.....	1073
bb) Kein Schmerzensgeld bei Bagatellen.....	1073
h) Form der Entschädigung – Kapital / Rente.....	1074
aa) Grundsatz.....	1074
bb) Rente	1074
(1) Voraussetzungen.....	1074
(2) Verhältnis Kapital / Rente.....	1075
cc) Dynamische Rente.....	1077
dd) Verfügungsbefugnis	1078
(1) Patient	1078
(2) Erben.....	1078
3. Prozessuale Fragen	1079
a) Klage auf Zahlung von Schmerzensgeld	1079
aa) Klageschrift-Klageantrag	1079
bb) Darlegungs- und Beweislast.....	1080
cc) Ganzheitlichkeit des Schmerzensgeld- anspruches	1081
(1) »Zerlegungs«-verbot	1081
(2) Vorhersehbarkeit von Verletzungsfolgen ...	1081
(3) Nicht vorhersehbare Spätschäden.....	1082
dd) Prozesstaktische Überlegungen.....	1082
(1) Offene Teilklage.....	1082
(2) Feststellungsklage	1083
(3) Abgeltung ungewisser Spätschäden	1084
b) Feststellungsklage	1085
aa) Zulässigkeit.....	1085
(1) Möglichkeit eines Schadenseintritts	1085
(2) Möglichkeit eines Spätschadens	1086
(3) Keine Aufspaltung in Leistungs- und Feststellungsklage	1086
(4) Antragsauslegung.....	1087
bb) Begründetheit.....	1087
cc) Zusammenfassung.....	1087
c) Rechtskraft	1088
d) Einrede der Verjährung	1088
aa) Verjährungsbeginn.....	1088
(1) Voraussetzungen	1088
(2) Verjährungsbeginn bei Behandlungsfeh- lern	1089
(3) Verjährungsbeginn bei Aufklärungsfehlern	1090

(4) Keine allgemeine Informationspflicht	1091
bb) Kenntnisträger.....	1092
cc) Ersatzpflichtige Person	1092
dd) Hemmung der Verjährung	1092
(1) Verhandlungen	1092
(2) Ende der Verhandlungen.....	1093
ee) Beweislast	1094
e) Haftung als Gesamtschuldner.....	1094
f) Grundurteil.....	1095
aa) Voraussetzungen	1095
bb) Mitverschulden	1095
g) Anträge, Beschwer, Kosten	1095
aa) Titulierung.....	1095
bb) Beschwer.....	1096
cc) Kosten.....	1097
h) Prüfungskompetenz des Berufungsgerichts	1097
i) Weiteres Schmerzensgeld	1098
aa) Spätschäden	1098
bb) Abfindungsvergleich.....	1098
(1) Anpassung	1098
(2) Nachforderung.....	1098
j) Abänderungsklage	1099
aa) Wesentliche Änderung	1099
bb) Änderung der Lebenshaltungskosten	1099
cc) Konsequenz für die Praxis	1100
k) Zinsanspruch	1101
l) Prozesskostenhilfe	1102
m) Streitwert	1102
n) Besteuerung	1102
4. Vorbemerkungen zur Schmerzensgeldtabelle	1102
5. Schmerzensgeldtabelle – Übersicht.....	1104
Zusammenfassung Schwerstschäden/Zerstörung der Persönlichkeit (geordnet nach Fachbereichen)	1138
 D. Der Haftungsfall in der Praxis –	
1. Teil: Stadium der außergerichtlichen Anspruchsprüfung.....	1143
I. Der Patient als Mandant.....	1143
1. Sachverhaltsermittlung.....	1143
a) Anwaltliche Anamnese.....	1143
aa) Erstkontakt mit dem Mandanten	1143
bb) Mandantengespräch.....	1143
b) Behandlungsunterlagen	1146
aa) Dokumentation und Einsichtsrecht.....	1146
bb) Unterlagen des behandelnden Arztes	1149

cc) Unterlagen der vor- und nachbehandelnden Ärzte	1150
dd) Recht auf Einsichtsgewährung	1150
ee) Auskunftsansprüche des Patienten	1153
c) Prüfung eventueller Verjährung von Schadenersatzansprüchen.....	1155
2. Verfahrensoptionen zur Sachverhaltsbewertung	1156
a) Ärztliche Beratung / Medizinische Fachliteratur	1157
b) Kontaktaufnahme mit wissenschaftlichen Dienststellen	1158
c) Einschaltung der Krankenkasse.....	1158
d) Privatgutachten	1159
e) Gutachterkommissionen/Schlichtungsstellen der Ärztekammern.....	1160
f) Strafverfahren.....	1162
II. Sachverhaltsbewertung im Detail.....	1162
1. Haftungsgrundlagen.....	1162
2. Haftungstatbestände.....	1167
a) Grundsätzliches zum ärztlichen Sorgfaltsmaßstab..	1167
b) Diagnosefehler	1170
c) Therapiefehler	1173
d) Aufklärungsfehler	1174
e) Organisationspflichtverletzungen	1178
3. Darlegungs- und Beweislasten	1178
4. Schaden.....	1180
5. Durchsetzung von Arzthaftungsansprüchen	1180
Exkurs: Prozessuale Besonderheiten	1180
III. Arztseite: Abstimmung Arzt, Versicherer, Arztanwalt.....	1186
1. Reaktion auf Einsichtsverlangen	1186
2. Reaktion auf Anspruchserhebung.....	1190
3. Informationsaustausch mit dem Versicherer/ Regulierungshoheit des Versicherers	1192
4. Sichtung der Dokumentation/förmliche Vorprüfung ..	1196
IV. Ärztliche Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen	1200
1. Einleitung	1200
2. Verfahrensordnung.....	1202
a) Besetzung.....	1205
b) Beteiligte	1208
aa) Rechtsnachfolge	1208
bb) Einbeziehung Dritter.....	1210
c) Örtliche und sachliche Zuständigkeit sowie sonstige Verfahrenshindernisse.....	1212
aa) Zivilgerichtsverfahren.....	1213

bb) Staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren.	1213
cc) Sonstige Gerichtsverfahren.....	1215
dd) Weitere, insbesondere zeitliche Beschränkungen	1215
d) Verfahrensablauf	1216
aa) Auswahl des Sachverständigen	1216
bb) Grundlagen der Begutachtung, persönliche Anhörung	1218
cc) Sachentscheidungskompetenz	1221
(1) Aufklärungsrüge	1221
(2) Beweisrecht des Arzthaftungsprozesses....	1222
3. Fazit	1224
 E. Der Haftungsfall in der Praxis –	
2. Teil: Regulierung und Abfindungsvergleich	1227
I. Einleitung	1227
II. Vor dem Vergleich	1227
1. Aktive Schadenregulierung.....	1227
2. Schadenabwicklung	1227
3. Vorläufige Leistungen	1229
4. Prüfungsschema.....	1230
5. Scheitern von Vergleichsverhandlungen.....	1232
6. Ersatzansprüche und Forderungsberechtigung.....	1233
a) Anspruchsberechtigte Person (»WER«).....	1233
aa) Verletzung – Tötung.....	1233
bb) Forderungsberechtigung	1234
(1) System.....	1234
(2) Verletzte Person, Hinterbliebene	1234
(3) Dritte.....	1234
cc) Künftige Leistung – künftige Forderung.....	1237
dd) Hinweispflicht.....	1237
b) Schadenersatz (»WAS«).....	1238
aa) Kongruenz.....	1238
(1) Sachliche Kongruenz.....	1238
(2) Zeitliche Kongruenz.....	1238
bb) Mögliche Ersatzansprüche.....	1239
c) Schadenersatzschuldner (»von WEM«).....	1239
aa) Unmittelbare Verantwortlichkeit	1239
bb) Haftpflichtversicherer	1239
(1) Direktklage.....	1239
(2) Deckungssumme.....	1240
cc) Gesamtschuld.....	1240
d) Sachverhalt (»WARUM«)	1240
aa) Schadenaufnahme	1240

bb) Haftungsbegründende und -ausfüllende Kausalität	1242
cc) Schadennachweis.....	1243
(1) Darlegung	1243
(2) Belege.....	1244
(3) Gutachten	1244
(4) Dritteistungsträger	1246
e) Anspruchsgrundlage (»WORAUS«)	1246
aa) Haftungsnorm – Schadenersatznorm	1246
bb) Teilungsabkommen.....	1247
cc) Verzug	1247
dd) Gestörte Gesamtschuld	1248
(1) Begrifflichkeit und Inhalt.....	1248
(2) Fallgestaltungen	1248
(3) Konsequenzen.....	1249
III. Bei dem Vergleich	1250
1. Vergleichsvertrag	1250
a) Gegenseitiger Vertrag	1250
b) Wechselseitiges Nachgeben.....	1251
c) Vertragsabschluss	1251
aa) Form.....	1251
bb) Invitatio ad offerendum	1251
cc) Scheckeinlösung und Vertragsschluss	1252
2. Vertragsparteien; Vollmacht.....	1253
a) Schadenersatzschuldner (»Schädiger«)	1253
aa) Haftpflichtversicherung	1253
bb) Insolvenz	1254
(1) Versicherte Person	1254
(2) Versicherer.....	1254
(3) Anspruchsteller.....	1255
b) Schadenersatzberechtigter (»Geschädigter«).....	1255
aa) Ehegatten.....	1255
bb) Minderjährige	1256
(1) Elterliche Sorge.....	1256
(2) Einschränkung der Sorge	1257
(3) Gefährdung der Kindesinteressen.....	1257
(4) Zeichnungsberechtigung	1258
(5) Ausländische Elternteile.....	1259
(6) Volljährigkeit.....	1259
cc) Schwerverletzung.....	1260
c) Vormundschaft, Pflegschaft, Betreuung	1261
aa) Differenzierung.....	1261
bb) Erforderlichkeit der vormundschaftsgerichtlichen Genehmigung (Übersicht)	1262

cc) Vergleich mit Personen unter Vormundschaft, Betreuung oder Pflegschaft.....	1262
dd) Außergerichtlicher Bereich.....	1263
ee) Gerichtlicher Bereich.....	1265
ff) Befreite Vormundschaft / Pflegschaft	1265
gg) Kosten.....	1265
d) Drittleistungsträger.....	1266
e) Rechtsanwalt	1266
aa) Erteilung der Vollmacht	1266
bb) Erlöschen der Vollmacht	1267
cc) Gebühren.....	1267
dd) Vertragsschluss	1268
ee) Parteivertrag	1270
f) Zurechnung	1271
3. Drittbe teiligung	1272
a) Einbindung Dritter.....	1272
b) Verkehrsunfall, anderweitiger Haftpflichtfall und Arztfehler	1272
aa) Gesamtschuld.....	1272
bb) Abfindungswirkung für Dritte.....	1273
cc) Verweisungsprivileg.....	1278
4. Abfindungsvergleich	1278
a) Abfindung	1278
aa) Erfüllung.....	1278
(1) Abfindungsbetrag	1279
(2) Scheckzahlung.....	1279
(3) Zahlungsweg	1279
bb) Abfindungsformular.....	1281
(1) AGB.....	1281
(2) Vertragsurkunde und Korrespondenz	1281
cc) Nebenabreden.....	1282
b) Abfindung aller Ansprüche	1283
c) Teilvergleich.....	1283
aa) Vorbehalt	1283
bb) Vorbehalt in der Abfindungserklärung.....	1284
cc) Verjährung	1286
dd) Vertragliche Ersetzung eines Urteiles	1286
(1) Allgemeines	1286
(2) Feststellungsinteresse	1287
(3) Formulierungsvorschlag	1288
d) Rentenvergleich.....	1289
aa) Abschluss.....	1289
bb) Wertsicherung	1290
cc) Abänderung.....	1291

IV.	Ersatzansprüche und Steuer	1293
1.	Steuertatbestand.....	1293
2.	Obliegenheit.....	1294
3.	Verdienstausfall.....	1295
a)	Berechnung.....	1295
b)	Ersatz von Mehrsteuer	1296
c)	Dritteleistungen	1296
4.	Haushaltführungs schaden.....	1296
5.	Entgangene Dienste.....	1297
6.	Steuerfreie Einnahmen	1297
V.	Technik und Aspekte der Kapitalisierung	1297
1.	Faktoren der Kapitalabfindung	1297
a)	Zeitraum	1298
b)	Zahlungsweise der Rente.....	1299
c)	Zinsfuß.....	1299
d)	Änderungen der Rentenhöhe.....	1301
2.	Tabellen.....	1301
a)	Einleitung	1301
b)	Feste Laufzeit.....	1301
aa)	Zeitrententabelle	1302
bb)	Abzinsungstabellen.....	1304
c)	Variable Laufzeit	1305
aa)	Verletztenbezogene Eckpunkte.....	1305
bb)	Sterbetafel	1306
cc)	Kapitalisierung bis 60. / 67. Lebensjahr.....	1309
dd)	Kapitalisierung bis zum Lebensende	1309
(1)	Berechnung bei Verletzung – Leib- rententabelle	1309
(2)	Berechnung im Todesfall – Tabellen »verbundene Leben«	1309
d)	Aufgeschobene Zahlungen.....	1310
3.	Aufgeschobene Rente und Differenzberechnung.....	1310
a)	Aufgeschobene Rente	1310
b)	Differenzberechnung.....	1311
c)	Vermehrte Bedürfnisse, Verdienstausfall	1312
4.	Berechnungsbeispiele	1313
a)	Verdienstausfall	1313
b)	Heilbehandlung, vermehrte Bedürfnisse	1314
c)	Kinderunfall, hinausgeschobene Leibrente	1316
d)	Differenzberechnung bei Mehrheit von An- spruchsberechtigten	1317
VI.	Nach dem Vergleich	1320
1.	Abfindung und Scheidung.....	1320
2.	Wirkung gegenüber Rechtsnachfolgern	1320

a)	Grundsatz	1320
b)	Dritteistungsträger.....	1321
c)	Rechtsnachfolge	1323
3.	Rückabwicklung.....	1324
a)	Entreicherung.....	1324
b)	Verjährung	1325
4.	Abänderung.....	1325
a)	Allgemeine Vertragsgrundsätze.....	1325
b)	Fehler beteiligter Personen	1327
c)	Wegfall der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB).....	1328
d)	Anpassung, Zweckverfehlung	1329
aa)	Rentenurteil, Rentenvergleich	1329
bb)	Missverhältnis	1329
cc)	Spätschaden	1330
dd)	Rechtsänderungen.....	1330
(1)	Leistungskürzung	1330
(2)	Leistungserweiterung	1331
(3)	Leistungsstrukturen.....	1331
(4)	Rechtsirrtum	1332
ee)	Veränderte Regulierungspraxis.....	1332
5.	Spätschaden	1332
a)	Grundsatz.....	1332
b)	Bestand eines Abfindungsvergleiches	1334
aa)	Unvorhergesehener Schaden.....	1334
bb)	Risikosphäre.....	1335
cc)	Opfergrenze und Missverhältnis	1337
dd)	Verjährung	1338
(1)	Schadenseinheit.....	1338
(2)	Außerhalb Schadenseinheit.....	1339
(3)	Kein Ultimobeginn.....	1340
VII.	Klageverfahren	1340
1.	Da mihi facta, dabo tibi ius.....	1340
2.	Sofortiges Anerkenntnis, § 93 ZPO.....	1341
3.	Prozesskostenhilfe	1341
4.	Prozessvergleich	1342
a)	Doppelfunktion	1342
b)	Formalien.....	1343
aa)	Prozessvergleich.....	1343
bb)	§ 278 VI ZPO	1343
cc)	Widerruf	1343
dd)	Wirksamkeit	1346
c)	Begleitaspekte.....	1346
aa)	Auslegung.....	1346
bb)	Sorgfaltspflicht der Prozessvertreter.....	1348

cc) Drittbe teiligte	1348
dd) Berechnungsfehler bei Prozessvergleich.....	1349
d) Kostenregelung	1349
5. Klagerücknahme und Kostenantrag	1350
VIII. Verjährung.....	1351
1. Verjährungswirkung.....	1351
2. Prozessuale s	1351
a) Einrede.....	1351
b) Beweislast	1352
c) Urteilswirkung.....	1353
3. Fristenlauf	1354
a) Verjährungsfrist.....	1354
b) Anspruchskonkurrenz	1355
c) Ablaufbeeinträchtigung.....	1355
d) Verjährungsverzicht.....	1355
e) Gesamtschuldnerinnenausgleich	1356
4. Beginn der Verjährungsfrist.....	1357
a) Allgemeiner Fristbeginn.....	1357
b) Neubeginn nach Unterbrechung oder Hemmung...	1357
c) Kenntnis.....	1358
aa) Kenntnis (§ 199 I Nr. 2, 2. Alt. BGB)	1358
bb) Grob fahrlässige Unkenntnis (§ 199 I Nr. 2, 2. Alt. BGB).....	1358
cc) Kenntnis des Vertreters	1359
d) Rechtsübergang	1359
e) Spätschäden	1359
5. Neubeginn (Unterbrechung)	1359
a) Wirkung	1359
b) Unterbrechungstatbestände	1360
6. Hemmung	1360
a) Wirkung	1360
b) Hemmungstatbestände	1361
aa) Verhandlungen (§ 203 BGB).....	1361
(1) Anmeldung.....	1361
(2) Umfang der Hemmung	1361
(3) Einschlafen der Verhandlung.....	1362
(4) Wiedereintritt in Verhandlungen.....	1362
bb) Familie (§ 207 BGB)	1363
cc) Hemmung durch rechtsverfolgende Maßnah- men (§ 204 BGB)	1363
dd) Gutachterausschuss	1363
c) Vorbehalt in der Abfindungserklärung	1364
7. Verwirkung.....	1365

F. Der Haftungsfall in der Praxis –	
3. Teil: Prozessvorbereitung	1367
I. Verjährung	1367
II. Bewertung der Erfolgsaussichten (insbesondere Beweislage)	1369
III. Passivlegitimation	1374
IV. PKH, Prozessfinanzierer, Rechtsschutzversicherung	1379
1. Prozesskostenhilfe	1379
2. Prozessfinanzierer	1382
3. Regressfalle Rechtsschutzversicherung: Deckungssumme	1383
V. Die Klageschrift	1384
1. Leistungsklage	1384
a) Darlegung materieller (Vergangenheits-)Schäden	1385
b) Bezifferbare zukünftige materielle Schäden	1385
c) Darlegung immaterieller Schäden	1386
d) Schmerzensgeldrente	1387
2. Feststellungsklage	1389
3. Teilklage	1391
4. Abänderungsklage	1393
5. Klagemuster unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Arzthaftungsrechts	1394
a) Ausführliche Musterklage: Aufklärungsfehler, grobe Behandlungsfehler	1394
b) Beispiel: Aufbau einer Klagebegründung bei unterlassener Befunderhebung	1411
c) Beispiel: Aufbau einer Klagebegründung bei grobem Diagnosefehler	1415
G. Der Haftungsfall in der Praxis –	
4. Teil: Der Arzthaftungsprozess	1419
I. Problemübersicht	1419
II. Zivilprozessuale Modifikationen im Arzthaftungsprozess	1422
1. Fürsorgepflichten des Gerichts	1422
a) Hinweis- und Fragepflichten nach § 139 ZPO	1423
b) Sonstige prozessleitende Maßnahmen	1427
2. Anforderungen an den Sachvortrag	1427
a) Behandlungsfehlerrüge	1428
b) Aufklärungsfehlerrüge	1431
3. Selbständiges Beweisverfahren	1439
a) Zulässigkeit des selbständigen Beweisverfahrens in Arzthaftungssachen	1439
b) Ablauf des selbständigen Beweisverfahrens	1441
aa) Rechtliches Interesse	1442

bb) Zulässige Beweisfragen	1442
cc) Sonstige Voraussetzungen.....	1448
dd) Wirkungen.....	1448
4. Prozesskostenhilfeverfahren.....	1449
a) Erfolgsaussicht	1449
b) Keine Mutwilligkeit.....	1452
c) Prozesskostenhilfe für Prozesskostenhilfe- verfahren/Berufung/Revision	1453
III. Beweisgrundsätze im Arzthaftungsprozess	1455
1. Behandlungsfehlerbeweis.....	1455
a) Grundsatz	1456
b) Modifikationen.....	1457
aa) Beweis von Pflichtverletzung und Verschulden (1) Voll beherrschbare Risiken	1457
(2) Entlastungsbeweis	1458
(3) Anscheinsbeweis	1464
(4) Gesetzliche Vermutung nach § 831 BGB ...	1467
(5) Beweisvereitelung.....	1468
bb) Kausalitätsbeweis.....	1471
(1) Anscheinsbeweis.....	1473
(2) Voll beherrschbare Risiken	1473
(3) Grobe Behandlungsfehler	1475
(4) Kausalitätsbeweis bei Sekundärschäden	1483
cc) Beweisrechtliche Auswirkungen von behand- lungsbezogenen Dokumentationsmängeln	1488
(1) Inhalt Dokumentationspflicht.....	1489
(2) Beweiswert der Dokumentation	1490
(3) Ungenügende Dokumentation.....	1492
2. Aufklärungsfehlerbeweis	1493
a) Grundsatz	1494
b) Modifikationen.....	1494
aa) Beweiswert der Aufklärungsdokumentation (Aufklärungsformular)	1494
bb) Anforderungen an den Aufklärungsnachweis ohne Dokumentation	1495
cc) Kausalitätsbeweis beim Aufklärungsfehler	1496
IV. Typische verfahrensrechtliche Fragen des Arzthaftungs- prozesses aus der Sicht der Prozessbeteiligten.....	1497
1. Gerichtsstand	1497
2. Rubrum	1499
3. Aussetzung/Unterbrechung des Arzthaftungs- verfahrens	1499
4. Einzelrichter.....	1500
5. Nebenintervention	1500

6.	Urkundsbeweis/Urkundenvorlage	1501
7.	Zeugenbeweis.....	1502
8.	Streitgegenstand	1503
9.	Prozessuale Vermeidung des Missbrauchs der Aufklärungsfehlerrüge	1506
10.	Teilurteil	1508
11.	Besorgnis der Befangenheit des Sachverständigen.....	1510
12.	Beweiswürdigung	1514
13.	Parteivernehmung.....	1515
14.	Kostenerstattung für vorprozessuales Privatgutachten	1518
15.	Beteiligung des Haftpflichtversicherers.....	1518
V.	Berufung.....	1519
1.	Berufungsbegründung.....	1521
2.	Berufungszurückweisung durch Beschluss gemäß § 522 Abs. 3 ZPO	1527
3.	Zurückverweisung nach § 538 Abs. 1 ZPO	1528
VI.	Revision	1529
1.	Zulassung der Revision durch das Berufungsgericht ...	1529
2.	Zulassung der Revision auf Nichtzulassungsbeschwerde.....	1530
3.	Aufhebung des Berufungsurteils und Zurückverweisung nach § 544 Abs. 7 ZPO	1533
4.	Zurückverweisung von Amts wegen bei fehlender revisionsrechtlicher Nachprüfbarkeit.....	1534
5.	Streitstoff der Revision.....	1535
6.	Revisionsrechtliche Überprüfung der Fehlerbewertung als »grob«	1535
7.	Revisionsrechtliche Überprüfung der Aufklärungspflichtverletzung	1536
VII.	Der Sachverständige im Arzthaftungsprozess – Verfahren in der ersten Instanz.....	1537
1.	Bedeutung des Sachverständigenbeweises im Arzthaftungsrecht.....	1537
a)	Erforderlichkeit der Beziehung eines Sachverständigen.....	1537
b)	Antrag einer Partei.....	1538
c)	Verwendung von bereits vorliegenden Gutachten...	1538
d)	Gutachten im Prozesskostenhilfeverfahren.....	1542
e)	Sachverständlicher Zeuge.....	1543
2.	Verfahren der Sachverständigenbestellung	1544
a)	Auswahl des Sachverständigen	1544
b)	Mündliches oder schriftliches Gutachten.....	1548
c)	Beweisbeschluss	1550
d)	Fristsetzung	1553

3.	e) Beiziehung der Behandlungsunterlagen	1554
3.	Erledigung des Gutachtenauftrags und mögliche Hindernisse	1555
	a) Pflichten des Sachverständigen	1555
	b) Gutachtenverweigerung	1557
	c) Ablehnung wegen Besorgnis der Befangenheit.....	1558
	d) Auslagenvorschuss für das Gutachten	1565
	e) Persönliche Erstellung des Gutachtens.....	1566
	f) Aufbau und Inhalt des Gutachtens	1571
	g) Körperliche Untersuchung	1572
4.	Verfahren nach Eingang des Gutachtens	1576
	a) Stellungnahmefrist der Parteien.....	1576
	b) Einwendungen gegen das Gutachten	1577
	c) Mündliche Erläuterung des Gutachtens	1578
	d) Sachverständigenbelehrung und -beeidigung.....	1580
	e) Herausgabe der Unterlagen durch den Sach- verständigen.....	1580
	f) Fragerrecht der Parteien	1581
	g) Ladung des Privatgutachters.....	1582
5.	Gerichtliche Würdigung des Gutachtens	1583
	a) Umgang mit neuen Haftungsgesichtspunkten im Gutachten	1583
	b) Widersprüche innerhalb des Gutachtens oder zu anderen gutachterlichen Äußerungen	1584
	c) Obergutachten	1586
6.	Sachverständigenvergütung	1588
	a) Die Vergütung des gerichtlichen Sachverständigen ..	1588
	b) Erstattungsfähigkeit der Kosten des Privatgutach- tens	1592
VIII.	Der Sachverständige im Arzthaftungsprozess – Rechts- mittelinstanzen.....	1595
1.	Berufung	1595
	a) Altes und neues Prozessrecht	1595
	b) Erstinstanzliche Verfahrensfehler, neue Angriffs- und Verteidigungsmittel, Nachlässigkeit der Partei..	1595
	c) Besonderheiten beim Vorgehen des Berufungs- gerichts	1598
	d) Zurückweisung der Berufung nach § 522 Abs. 2 ZPO.....	1600
2.	Revision und Nichtzulassungsbeschwerde	1601
	a) Altes und neues Prozessrecht	1601
	b) Verfahrensfehler	1602
	aa) Antizipierte Beweiswürdigung.....	1604
	bb) Nicht dargelegte eigene Sachkunde.....	1605

cc)	Nicht aufgeklärte Widersprüche	1605
(1)	Widersprüche zwischen einzelnen Erklärungen des gerichtlichen Sachverständigen	1605
(2)	Widersprüche zwischen Äußerungen mehrerer Sachverständiger.....	1606
(3)	Widersprüche zwischen Erklärungen des gerichtlichen Sachverständigen und Parteigutachten	1606
dd)	Auswahl des Sachverständigen	1607
ee)	Beauftragung eines anderen Sachverständigen (§ 412 ZPO).....	1608
(1)	Unterlassene Beauftragung als Gehörsverstoß	1609
(2)	Beauftragung selbst nicht revisibel.....	1609
ff)	Anhörungsrecht nach §§ 397, 402 ZPO	1610
(1)	Anhörung des gerichtlichen Sachverständigen	1610
(2)	Anhörung früherer Sachverständiger.....	1611
gg)	Äußerungen eines Sachverständigen und Stellungnahmefrist	1611
hh)	Verhandlung zum Ergebnis der Beweisaufnahme.....	1612
IX.	Die Haftung des Sachverständigen	1612
1.	Haftung für unrichtige Gutachten	1612
a)	Keine vertragliche, aber deliktische Haftung	1612
b)	Spezialnorm § 839a BGB	1613
aa)	Voraussetzungen	1614
bb)	Ausschluss der Haftung	1617
2.	Haftung des Privatgutachters	1619
X.	Der Sachverständige im Arzthaftungsprozess – Das medizinische Gutachten	1620
1.	Einführung	1620
2.	Der Gutachtenauftrag	1622
a)	Befangenheit des Sachverständigen	1624
b)	Zeitrahmen von Gutachtenaufträgen	1625
c)	Delegation des Gutachtenauftrages.....	1626
3.	Aufbau und Struktur des Gutachtens	1626
a)	Exemplarische Hinweise zur Gutachtenerstattung	1630
aa)	Darstellung des Sachverhalts	1630
bb)	Darstellung des Streitstands.....	1634
b)	Gutachterliche Stellungnahme.....	1638
aa)	Überprüfung der standardgemäßen Behandlung.....	1643

bb) Die Kausalität des Behandlungsfehlers für den streitgegenständlichen Schaden	1646
cc) Schwere des Behandlungsfehlers	1648
4. Anhörung des Sachverständigen vor Gericht	1661
5. Der Sachverständige im Strafverfahren	1662
6. Gutachten zum Schllichtungsverfahren sowie Partei- gutachten	1663
7. Schlussbemerkung	1663
 Kapitel 3 – Arzthaftung – Der Strafprozess.....	 1665
A. Materielles Arztstrafrecht.....	1665
I. Einleitende Vorbemerkung: der Arzt und das Strafrecht....	1665
II. Das »klassische Arztstrafrecht«: Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit und gegen das Leben	1667
1. Fahrlässigkeitsstrafbarkeit durch Behandlungsfehler ..	1668
a) Struktur des Fahrlässigkeitstatbestands	1668
b) Behandlungsfehler als Pflichtverletzung.....	1669
aa) Bestimmung der erforderlichen Sorgfaltspflicht	1670
bb) Verstoß gegen die erforderliche Sorgfalt durch Behandlungsfehler	1671
(1) Diagnosefehler	1672
(2) Therapiefehler	1672
(3) Organisationsfehler	1673
(4) Übernahmefehler	1675
c) Fahrlässigkeitszurechnung und Schutzzweck- zusammenhang	1676
d) Subjektiver Fahrlässigkeitsvorwurf	1677
2. Rechtfertigung des Heileingriffs	1677
a) Heileingriff als Körperverletzung	1677
b) Einwilligung	1678
aa) Einwilligungsfähigkeit: Wer kann zustimmen?	1678
(1) Minderjährige	1679
(2) Betreuer als gesetzliche Vertreter	1681
bb) Aufklärung	1681
(1) Inhalt der Aufklärungspflicht: Worüber ist aufzuklären?	1682
– Diagnoseaufklärung	1682
– Behandlungsaufklärung	1683
– Risikoaufklärung	1683
– Exkurs: Sicherungs- und therapeuti- sche Aufklärung	1685
(2) Persönlicher Anwendungsbereich: Wer hat aufzuklären und wer ist aufzuklären? ..	1686

(3) Zeitpunkt und Form der Aufklärung: Wann und wie ist aufzuklären?	1686
(4) Ausnahmsweise: Wegfall der Aufklärungspflicht	1688
– Verzicht.....	1688
– Risikovermeidung beim Patienten	1688
(5) Rechtfertigung trotz Aufklärungsmängel?. – Hypothetische Einwilligung.....	1689
– Fehlender Schutzzweckzusammenhang	1690
cc) Grenzen der Einwilligung (§ 228 StGB und Spezialvorschriften).....	1690
c) Mutmaßliche Einwilligung	1692
d) Sonstige Rechtfertigungsgründe?	1693
e) Einzelfragen zu Qualifikationstatbeständen der Körperverletzung.....	1693
aa) Gefährliche Körperverletzung (§ 224 StGB)....	1694
bb) Schwere Folgen nach §§ 226, 227 StGB.....	1695
3. Strafbares Unterlassen.....	1696
a) Unechte Unterlassensdelikte	1696
aa) Abgrenzung von Tun und Unterlassen.....	1697
bb) Verpflichtung zur Erfolgsabwendung: die Garantenstellung.....	1699
cc) Rechtswidrigkeit oder rechtfertigende Pflichtenkollision.....	1701
b) Unterlassene Hilfeleistung nach § 323c StGB – ein echtes Unterlassensdelikt	1701
aa) Tatsituation: Bei einem Unglücksfall, gemeiner Gefahr oder Not.....	1702
bb) Unterlassen der Hilfspflicht.....	1703
cc) Erforderlichkeit der Hilfeleistung.....	1704
dd) Zumutbarkeit der Erfüllung der Hilfspflicht....	1704
ee) Vorsatz und Irrtümer.....	1705
ff) Rechtswidrigkeit	1705
gg) Subsidiär, aber kein Auffangtatbestand	1706
4. Sterbehilfe.....	1706
a) Ein vermintes Gelände?.....	1707
b) Ausgangspunkte.....	1707
c) Unterschiedliche Erscheinungsformen und ihre strafrechtliche Bewertung	1708
aa) Aktive Sterbehilfe	1708
(1) Verboten: »direkte« Sterbehilfe.....	1708
(2) Nicht strafbar: »indirekte« Sterbehilfe	1709
bb) Nicht strafbar: Beihilfe zum Suizid.....	1710
cc) Nicht strafbar: Passive Sterbehilfe.....	1711

	(1) Ausgangslage.....	1711
	(2) BGHSt 55, 191	1712
c)	Exkurs: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung.....	1714
5.	Schutz ungeborenen Lebens: Schwangerschafts- abbruch und Fortpflanzungsmedizin	1716
a)	Wertungswidersprüche.....	1716
b)	Schwangerschaftsabbruch	1718
	aa) Tatbestandslösung (§§ 218, 218a Abs. 1 StGB).	1718
	bb) Rechtfertigungslösung.....	1719
	(1) Medizinisch-soziale Indikation	1719
	(2) Kriminologische Indikation.....	1720
	cc) Spezielle Strafbarkeitsrisiken für den Arzt.....	1721
c)	Moderne Fortpflanzungsmedizin, speziell: Verbot der PID	1724
III.	Verstöße gegen die ärztliche Lauterkeit.....	1726
1.	Verletzung der ärztlichen Schweigepflicht	1726
a)	Verletzung von Privatgeheimnissen nach § 203	
	Abs. 1 Nr. 1 StGB	1726
	aa) Fremdes Geheimnis	1727
	bb) Arzt als Täter i.S.d. § 203 Abs. 1 Nr. 1 StGB	1728
	cc) Offenbaren	1728
	dd) Subjektiver Tatbestand	1728
	ee) Rechtswidrigkeit	1729
	(1) Entbindung von der Schweigepflicht als Einwilligung	1729
	(2) Mutmaßliche Einwilligung	1730
	(3) Rechtfertigender Notstand nach § 34 StGB	1732
	(4) Wahrnehmung berechtigter Interessen.....	1733
	(5) Besondere gesetzliche Rechtfertigungs- gründe	1734
	ff) Strafantrag	1735
	gg) Qualifikation des § 203 Abs. 5 StGB	1735
	b) Geheimnisverwertung nach § 204 StGB.....	1735
2.	Strafbarkeit im Umgang mit schriftlichen ärztlichen Zeugnissen: Urkundendelikte	1735
a)	Urkundenfälschung (§ 267 StGB)	1735
	aa) Urkunde.....	1736
	bb) Tathandlungen.....	1738
	cc) Subjektiver Tatbestand	1739
b)	Urkundenunterdrückung (§ 274 StGB).....	1739
c)	Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse (§ 278 StGB)	1740

aa) Ärzte und andere approbierte Medizinalpersonen.....	1741
bb) Unrichtiges Gesundheitszeugnis.....	1741
cc) Ausstellen zum Gebrauch bei Behörde oder Versicherungsgesellschaft.....	1742
dd) Subjektiver Tatbestand	1742
IV. Das erweiterte Arztstrafecht: Betrug, Untreue und Korruption	1743
1. Abrechnungsbetrug nach § 263 StGB.....	1743
a) Betrug durch den Vertragsarzt.....	1744
aa) Das Abrechnungssystem der gesetzlichen Krankenkassen (GKV)	1744
bb) Abrechenbare Leistungen	1746
cc) Rechtliche Würdigung.....	1747
(1) Täuschung	1747
(2) Irrtum	1749
(3) Vermögensverfügung.....	1750
(4) Schaden	1753
(5) Vorsatz und Bereicherungsabsicht	1755
b) Betrug im Rahmen der Liquidation nach der GOÄ	1756
aa) Das System der Privatliquidation.....	1756
bb) Abrechenbare Leistungen	1757
cc) Rechtliche Würdigung.....	1757
(1) Täuschung	1758
(2) Irrtum	1760
(3) Vermögensverfügung.....	1761
(4) Schaden	1761
(5) Vorsatz und Bereicherungsabsicht	1763
dd) Betrug zulasten der privaten Krankenversicherung	1763
c) Rechtsfolgen des Abrechnungsbetruges	1764
aa) Strafrechtliche Rechtsfolgen (Strafe und Maßregeln).....	1764
bb) Weitere Rechtsfolgen.....	1766
2. Untreue nach § 266 StGB	1767
a) Vermögensbetreuungspflicht	1769
b) Befugnis im Falle des Missbrauchstatbestand	1770
c) Tathandlung: Verletzung der Vermögensbetreuungspflicht	1771
aa) Missbrauchstatbestand	1771
bb) Treubruchtatbestand.....	1772
c) Pflichtwidrigkeit	1772
d) Vermögensnachteil.....	1773
e) Vorsatz	1774

3.	Korruptionsdelikte (§§ 331, 332 und 299 Abs. 1 StGB)	1774
a)	Vorteilsannahme nach § 331 StGB	1775
aa)	Amtsträger.....	1775
bb)	Vorteil	1777
cc)	Dienstausübung	1778
dd)	Tathandlung.....	1778
ee)	Unrechtsvereinbarung.....	1779
ff)	Vorsatz	1779
gg)	Genehmigung nach § 331 Abs. 3 StGB.....	1779
b)	Bestechlichkeit nach § 332 StGB	1780
aa)	Diensthandlung.....	1781
bb)	Pflichtwidrigkeit	1781
cc)	Sich bereit zeigen zu zukünftigen Handlungen § 332 Abs. 3 StGB	1781
c)	Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr nach § 299 Abs. 1 StGB	1782
aa)	Taugliche Täter.....	1783
bb)	Vorteil für ein Handeln im geschäftlichen Verkehr	1784
cc)	Unrechtsvereinbarung.....	1785
dd)	Tathandlung.....	1785
ee)	Vorsatz	1785
ff)	Rechtswidrigkeit und Strafantrag.....	1785
B.	Prozessuales Arztstrafrecht.....	1786
I.	Allgemeine Vorbemerkungen: der Arzt im Strafverfahren.	1786
II.	Akteure im Strafverfahren	1788
1.	Die zentralen Akteure des Strafverfahrens.....	1789
2.	Die weiteren Akteure des Strafverfahrens.....	1793
III.	Prinzipien des Strafprozessrechts und deren Bedeutung im Arztstrafrecht	1798
1.	Wahrheitsfindung, Zweifelssatz (in dubio pro reo), Unschuldsvermutung	1798
2.	Selbstbelastungsfreiheit, Anzeige- und Offenbarungspflichten	1799
3.	Prinzipien betreffend die Anklageerhebung	1801
4.	Verfahrensgarantien.....	1802
IV.	Der Gang des Strafverfahrens.....	1803
1.	Ermittlungsverfahren	1804
a)	Einleitung der Ermittlungen, Vorermittlungen.....	1804
b)	Ermittlungsmaßnahmen.....	1806
c)	Der Beschuldigte und sein Verteidiger im Ermittlungsverfahren.....	1810

d) Der Abschluss des Ermittlungsverfahren.....	1817
2. Zwiſchenverfahren	1823
3. Hauptverfahren.....	1824
a) Die Hauptverhandlung im Überblick.....	1824
b) Einlassung des Angeklagten und Beweiserhebung..	1827
c) Das Urteil und seine Folgen	1833
d) Rechtsmittelverfahren	1836
4. Rechtskraft und Strafvollstreckung	1836
 Kapitel 4 – Berufs-, Vertragsarzt- und arbeitsrechtliche Folgen ärztlichen Fehlverhaltens	 1837
A. Einleitung.....	1837
B. Berufsrechtliche Folgen im Fall arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens	1839
I. Das berufsrechtliche Normengefüge	1839
II. Zuständigkeit der Ärztekammer	1840
III. Berufsrechtliche Normen für die Ahndung arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens	1844
1. Die Generalpflichtenklausel	1844
2. Spezielle berufsrechtliche Normen	1848
IV. Sanktionen im Berufsrecht.....	1849
1. Rügerecht und berufsgerichtliche Sanktionen	1849
a) Rügerecht der Ärztekammern	1849
b) Verfahren und Sanktionen.....	1850
aa) Vorverfahren und Antrag auf Eröffnung des Berufsgerichtsverfahrens.....	1850
bb) Entscheidung über die Eröffnung des Berufsgerichtsverfahrens	1852
cc) Anwaltliche Strategie vor Eröffnung des berufsgerichtlichen Verfahrens	1853
dd) Verfahren nach Eröffnung des berufsgerichtlichen Verfahrens	1856
ee) Sanktionskatalog.....	1858
ff) Rechtsmittel.....	1858
2. Verfahrenshindernisse und berufsrechtlicher Überhang.....	1860
a) Verfahrenshindernisse	1860
b) Berufsrechtlicher Überhang.....	1861
C. Approbationsrechtliche Folgen	1862
I. Auswirkungen arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens auf den Bestand der Approbation	1862
II. Handlungsalternativen der zuständigen Behörde.....	1863

III.	Aufschiebende Wirkung und Sofortvollzug	1864
IV.	Exit-Strategie.....	1867
D.	Vertragsarztrechtliche Folgen arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens	1868
I.	Honorarrechtliche Folgen	1868
1.	Das Prinzip der Abrechnung vertragsärztlicher Leistungen.....	1868
2.	Die Prüfung der Abrechnung in der vertragsärztlichen Versorgung	1868
3.	Sachlich-rechnerische Berichtigung	1869
4.	Wirtschaftlichkeitsprüfung aus Anlass arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens	1871
5.	Anwaltliche Strategie.....	1872
a)	Perspektive des Leistungserbringers	1872
b)	Perspektive des Geschädigten.....	1873
II.	Disziplinarrechtliche Folgen	1873
1.	Fallgestaltungen	1873
2.	Verfahren	1875
III.	Folgen für die Vertragsarztzulassung.....	1876
E.	Arbeitsrechtliche Folgen arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens	1877
I.	Arbeitsrechtliche Folgen bei Begründung des Arbeitsverhältnisses	1877
II.	Haftungsrechtliche Risiken des Arbeitnehmers im Falle arzthaftungsrechtlich relevanten Fehlverhaltens	1880
1.	Anwaltstrategische Vorüberlegungen	1880
2.	Der Arbeitgeberregress bei arzthaftungsrechtlichem Fehlverhalten.....	1882
a)	Begünstigter Personenkreis.....	1882
b)	Betriebliche Tätigkeit	1883
c)	Umfang der Haftungsprivilegierung.....	1884
d)	Anwaltstrategische Überlegungen bei einem Arbeitgeberregress	1887
e)	Arbeitnehmerregress und Haftpflichtversicherung.	1888
III.	Die Beendigung des Arbeitverhältnisses bei arzthaftungsrechtlichem Fehlverhalten	1889
1.	Maßnahmenkatalog	1889
2.	Anwaltstaktische Vorüberlegungen	1889
3.	Abmahnung.....	1890
4.	Ordentliche Kündigung	1893
5.	Fristlose Kündigung	1896
6.	Verdachtskündigung, Suspendierung.....	1899
7.	Weiterbeschäftigungsanspruch des Arbeitnehmers.....	1900

IV.	Offenlegung arzthaftungsrechtlichen Fehlverhaltens durch den Arbeitnehmer	1901
V.	Versetzung des Arbeitnehmers	1902
VI.	Arzthaftung und Outsourcing	1902
Kapitel 5 – Regress des Sozialversicherungsträgers und anderer Drittleistungsträger		1905
A.	Regress des Sozialversicherungsträgers nach § 116 SGB X	1905
I.	Allgemeines	1905
II.	Schadensersatzanspruch	1908
III.	Forderungsübergang	1910
	1. Grundsatz	1910
	2. Einwendungen, Einreden	1911
	3. Zeitpunkt Forderungsübergang	1913
	4. Beendigung des Sozialversicherungsverhältnisses	1915
IV.	Kongruenz	1915
	1. Zeitliche Kongruenz	1915
	2. Sachliche Kongruenz	1916
	3. Schadensgruppen	1917
	a) Schmerzensgeld	1918
	b) Sachschaden	1918
	c) Heilbehandlungskosten	1918
	d) Vermehrte Bedürfnisse	1919
	e) Erwerbsschaden	1920
	f) Ersatzansprüche Dritter bei Tötung	1922
	g) Beerdigungskosten	1927
	h) Entgangene Dienste	1927
V.	Sozialversicherungsträger	1928
VI.	Einzelne Sozialversicherungsträger und deren Leistungen	1928
	1. Gesetzliche Krankenkasse	1928
	a) Versicherungspflicht	1929
	b) Versicherungsfreiheit	1930
	c) Mitglieder	1930
	d) Mitversicherte	1930
	e) Fremdversorgung	1930
	f) Praxisgebühr	1931
	g) Krankengeld	1931
	h) Beiträge zur Krankenversicherung	1931
	i) Kinderkrankengeld	1932
	j) Zuzahlungen	1932
	k) Fallpauschalengesetz	1932
	2. Gesetzliche Pflegeversicherung	1933
	a) Versicherungspflicht	1934

b) Häusliche Pflege §§ 36 ff. SGB XI	1935
c) Technische Hilfsmittel § 40 SGB XI	1936
d) Tages- und Nachtpflege § 41 SGB XI	1936
e) Kurzzeitpflege § 42 SGB XI	1937
f) Vollstationäre Pflege § 43 SGB XI	1937
g) Pflege in vollstationären Einrichtungen der Hilfe für behinderte Menschen § 43a SGB XI	1938
h) Pflegepersonen §§ 19, 44 SGB XI	1938
i) Vergleiche bezüglich vermehrter Bedürfnisse	1939
j) Verjährung	1940
3. Gesetzliche Unfallversicherung	1940
a) Versicherter Personenkreis	1942
b) Verletztengeld § 45 SGB VII	1942
c) Verletztenrente § 56 SGB VII	1943
d) Hinterbliebenenrenten	1944
e) Persönliches Budget	1945
4. Gesetzliche Rentenversicherung	1946
a) Rente wegen Erwerbsminderung	1947
aa) Rechtslage vor 2001	1947
bb) Erwerbsminderungsrenten § 43 SGB VI	1948
cc) Rentenleistungen an Unternehmer § 43 SGB VI	1950
dd) Befristung § 102 SGB VI	1950
ee) Hinzuerwerb (§ 96a, § 313 SGB VI)	1951
ff) Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung bei Berufsunfähigkeit § 240 SGB VI	1952
gg) Rente wegen Berufs- oder Erwerbsunfähig- keit nach der alten Rechtslage § 302b SGB VI ..	1952
b) Regelaltersrente § 35 SGB VI	1953
aa) Besonders langjährig Versicherte	1954
bb) Langjährig Versicherte § 36 SGB VI	1954
cc) Altersrente für schwerbehinderte Menschen § 37 SGB VI	1954
dd) Altersrente wegen Arbeitslosigkeit und nach Altersteilzeitarbeit § 237 SGB VI	1956
ee) Altersrenten für Frauen und wegen Arbeits- losigkeit § 237a SGB VI	1956
ff) Altersrente für langjährig unter Tage beschäf- tigte Bergleute § 40 SGB VI	1956
c) Hinterbliebenenrenten	1957
aa) Kleine Witwen-/ Witwerrente § 46 Abs. 1 SGB VI	1957
bb) Große Witwen-/ Witwerrente § 46 Abs. 2 SGB VI	1958

cc) Lebenspartner nach dem LPartG § 46 Abs. 4 SGB VI.....	1959
dd) Witwen- und Witwerrente nach dem vorletz- tem Ehegatten § 46 Abs. 3 SGB VI	1959
ee) Waisenrente § 48 SGB VI.....	1959
ff) Erziehungsrente § 47 SGB VI.....	1960
gg) Anrechnung von Einkommen	1961
5. Bundesagentur für Arbeit	1962
a) Arbeitslosengeld §§ 117 ff. SGB III	1963
b) Wegfall des Arbeitslosengeldes.....	1964
c) Fortzahlung Arbeitslosengeld im Krankheitsfall.....	1964
6. Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II.....	1965
a) Zuständigkeiten.....	1966
b) Rechtsweg.....	1966
c) Beitragsfreiheit	1966
d) Anspruchsberechtigte.....	1966
aa) Erwerbsfähige Hilfebedürftige.....	1966
bb) Angehörige	1966
cc) Ausländer.....	1967
e) Anspruchsvoraussetzungen	1967
aa) Antrag	1967
bb) Nachrangigkeit der Leistungen	1967
f) Selbstfürsorge	1967
g) Leistungen	1969
aa) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit §§ 14 ff SGB II	1969
bb) Arbeitslosengeld II §§ 19 ff SGB II.....	1969
cc) Sozialgeld § 19 SGB II.....	1970
dd) Rehabilitationsleistungen §§ 217 ff. SGB III, §§ 236 ff. SGB III.....	1971
h) Forderungsübergang.....	1971
aa) § 116 SGB X	1971
bb) § 119 SGB X.....	1971
cc) Systemänderung	1971
7. Sozialhilfe SGB XII.....	1972
a) Übersicht	1972
b) Wesentliche Inhalte	1972
c) Forderungsübergang	1973
d) Verjährung	1974
e) Inkrafttreten	1975
VII. Begrenzung auf Haftungshöchstbetrag § 116 Abs. 2 SGB X.....	1975

VIII.	Mithaftung des sozialversicherten Geschädigten § 116 Abs. 3 SGB X	1976
1.	Mithaftung des Geschädigten § 116 Abs. 3 S. 1 SGB X	1976
2.	Mithaftung und Haftungshöchstbetrag § 116 Abs. 3 S. 2 SGB X	1977
3.	Mithaftung und Sozialhilfebedürftigkeit § 116 Abs. 3 S. 3 SGB X	1978
IX.	Vollstreckungsvorrecht des Geschädigten bei Zahlungs- unfähigkeit des Schuldners § 116 Abs. 4 SGB X	1979
X.	Befriedigungsvorrecht des Geschädigten bei fehlender Leistungserhöhung des Sozialversicherungsträger § 116 Abs. 5 SGB X	1980
XI.	Regressausschluss bei Schädigung durch Familienange- hörige § 116 Abs. 6 SGB X	1982
1.	Voraussetzungen	1982
2.	Familienangehörige	1982
3.	Häusliche Gemeinschaft	1984
4.	Zeitpunkt der Familienangehörigkeit	1984
5.	Gestörte Gesamtschuld	1985
XII.	Gutglaubensschutz des Schuldners § 116 Abs. 7 SGB X	1986
XIII.	Pauschalierung ambulanter Heilbehandlungskosten § 116 Abs. 8 SGB X	1987
XIV.	Pauschalierung von Ersatzansprüchen § 116 Abs. 9 SGB X	1987
XV.	Schadensersatzansprüche mehrerer Leistungsträger § 117 SGB X	1989
B.	Regress des Rentenversicherungsträgers nach § 119 SGB X	1991
I.	Allgemeines	1991
II.	Betroffener Personenkreis	1994
III.	Rentenversicherungspflicht	1995
IV.	Rechtsübergang	1995
V.	Verjährung	1998
VI.	Mithaftung des Geschädigten	1999
VII.	Abfindungsmöglichkeit	1999
1.	Abfindung ohne Vorbehalt	2000
2.	Abfindung mit Vorbehalt	2000
3.	Verjährung vorbehaltener Ansprüche	2001
VIII.	Rückwirkung der Neuregelung nach § 120 SGB X	2002
IX.	Rentenbeitragsregress nach § 179 Abs. 1a SGB VI durch den Bund	2002
X.	Konkurrenz zwischen § 119 SGB X und § 179 Abs. 1a SGB VI	2004
C.	Regress des Dienstherrn	2005

I.	Forderungsübergang	2005
II.	Zeitpunkt des Anspruchsübergangs.....	2006
III.	Familienprivileg	2007
IV.	Abfindungen	2007
V.	Übersicht kongruenter Leistungen	2008
VI.	Erwerbsschaden.....	2008
VII.	Beihilfe zu Heilbehandlungskosten	2010
	1. Beihilfe zu schädigungsbedingten Heilbehandlungs- kosten.....	2010
	2. Beihilfe zu schädigungsunabhängigen Heilbehand- lungskosten	2010
	3. Beihilfeleistungen an Hinterbliebene.....	2010
VIII.	Vermehrte Bedürfnisse	2011
IX.	Ruhegehalt.....	2012
X.	Hinterbliebenenrenten	2013
XI.	Quotenvorrecht des Beamten.....	2014
	1. Anspruchskonkurrenz zwischen Beamten und Dienstherrn	2014
	2. Anspruchskonkurrenz zwischen Beamten, privaten Versicherer und Dienstherrn	2015
	3. Anspruchskonkurrenz zwischen Beamten, privaten Versicherer, Sozialversicherungsträger und Dienst- herrn.....	2016
D.	Regress des Arbeitgebers	2017
	I. Forderungsübergang aufgrund Entgeltfortzahlungsgesetz	2017
	II. Zeitpunkt Forderungsübergang	2018
	III. Familienprivileg	2019
	IV. Quotenvorrecht des Geschädigten.....	2019
	V. Umfang Entgeltfortzahlung.....	2019
	VI. Erstattung durch gesetzliche Krankenkassen.....	2020
E.	Regress der privaten Krankenversicherung	2020
	I. Forderungsübergang	2020
	II. Befriedigungs- und Quotenvorrecht	2021
	III. Familienprivileg	2021
	Medizinisches Fachwörterbuch Kompakt	2023